Zeitung der Handwerkskammer Aachen

Handwerkswirtschaft

September 2023 • 78. Jahrgang • Nr. 9

Handwerkswirtschaft
IHR PARTNER FÜR ERFOLGREICHE WERBUNG
www.handwerkswirtschaft.de

WIDERRUFSRECHT

Handwerker müssen Aufklärung leisten

SEITE 8

AUSSENWERBUNG

Bei digitaler Reklame und Stellenanzeigen sparen

SEITE 12

Wir brennen fürs Handwerk

Jedes Jahr im September wird bundesweit der Tag des Handwerks gefeiert, dieses Mal am 16.9. Dann wird gezeigt, was Handwerkerinnen und Handwerker draufhaben. Aber auch an den anderen 364 Tagen des Jahres brennen diese Menschen für ihr Handwerk, reparieren und erschaffen Produkte, die uns das Leben leichter machen oder versüßen. ds

FOTO: ADOBE STOCK

Chancen für Wachstum liegen im Mittelstand

ZDH-Generalsekretär Holger Schwannecke sieht gute Impulse, fordert aber auch deutliche Nachbesserungen.

BERLIN. „Angesichts der konjunkturellen Lage sind zielgerichtete Maßnahmen zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit dringend geboten.“ Das hat Holger Schwannecke, Generalsekretär des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH), zum Beschluss des Bundeskabinetts für ein Wachstumschancengesetz gesagt. Dieses sei ein wichtiger Baustein, um Investitionen zu stärken, Wachstum zu fördern und Entlastungen umzusetzen. Um wirksame Impulse zu geben, müsse der Gesetzentwurf im parlamentarischen Verfahren jedoch noch deutlich praxis- und mittelstandstauglicher ausgestaltet werden.

„Das vorliegende Gesetz greift Forderungen des Handwerks auf und weist in die richtige Richtung, indem die Spielräume für Investitionen der Betriebe erweitert werden“, sagte Schwannecke. „So wird die im Koalitionsvertrag als Super-AfA umschriebene und lange angekündigte Prämie für Investitionen in die Energieeffizienz eingeführt, die Grenzen für die Sofortabschreibung bei geringwertigen Wirtschaftsgütern werden erhöht und die Sonderabschreibung im Rahmen des Einkommensteuergesetzes wird angehoben.“

Mit der Wiedereinführung der degressiven Abschreibung für bewegliche Wirtschaftsgüter sowie Verbesserungen bei der Verlustverrechnung folgt der Gesetzentwurf laut Schwannecke weiteren Forderungen des Handwerks. Die Übergangsfrist für die verpflichtende Ausstellung elektronischer Rechnungen für Betriebe mit einem Vorjahresumsatz bis 800.000 Euro zu erweitern, sei eine sinnvolle Entzerrung des knappen zeitlichen Rahmens.

Der ZDH-Generalsekretär kritisierte, dass der Gesetzentwurf immer noch nicht genügend die besonderen Anforderungen von kleinen und mittleren Betrieben berücksichtige. Die Bedingung, dass Unternehmen erst dann von der Investitionsprämie für Klimaschutzmaßnahmen profitieren können, wenn sie zuvor einen qualifizierten Energieberater hinzugezogen haben, sei praxisfern und wegen der damit verbundenen Kosten, der Bürokratie und des Personalengpasses bei Energieberatern nicht zu erfüllen. Auf rund eine Million Handwerksbetriebe kämen nur etwa 5.000 entsprechend qualifizierte Energieberater, die den Bedarf innerhalb des begrenzten Förderzeitraums nicht erfüllen könnten.

Für Neubau und Sanierungen brauche es eine attraktive Förderkulisse ohne verschärfte Standards. Der Abbau von bürokratischen und steuerlichen Belastungen müsse nun endlich voranschreiten. red

Schnell auf die digitale Überholspur

Von Doris Schlachter

Nach der Bewertung von Auszubildenden hat unser Land bei der Digitalisierung einiges nachzuholen. Das geht aus dem Ausbildungsreport 2023 der DGB-Jugend hervor. So bewerten vier von zehn Azubis die digitale Ausstattung ihrer Berufsschule nur als ausreichend oder mangelhaft. Ein gutes Drittel der Befragten hält die Digitalausstattung der Berufsschulen für gut oder sehr gut. Der DGB fordert massive Investitionen.

Die Aufmerksamkeit, die der DGB-Ausbildungsreport 2023 auf die Herausforderungen der Digitalisierung in der Ausbildung lenkt, ist zu begrüßen. Natürlich ist es wichtig, dass junge Menschen angemessen auf die Anforderungen der digitalen Berufswelt vorbereitet werden, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Trotz der schlechten Bewertungen mit Blick auf das Digitale sind 71 Prozent der Befragten mit ihrer Ausbildung sehr zufrieden oder zufrieden.

Das Handwerk bietet einen bunten Strauß an Möglichkeiten für Auszubildende. In den rund 130 Ausbildungsberufen sind praktische Fähigkeiten und Techniken von entscheidender Bedeutung. Handwerksorganisation sowie Betriebe legen großen Wert darauf, Azubis nicht nur in traditionellen Fertigkeiten, sondern auch in digitalen Kompetenzen zu schulen. Berufsschulen und Ausbildungsbetriebe im Kammerbezirk sind bestrebt, modernste Technologien zu integrieren.

Bei der Digitalisierung der Ausbildung ist aber auch eine bessere Unterstützung von kleineren Betrieben wichtig: Die Vorbereitung auf die digitale Arbeitswelt und das Handwerk der Zukunft müssen weiter gestärkt werden. Dafür kommt den Überbetrieblichen Bildungsstätten eine Schlüsselrolle zu. Beispiel Eifelcampus: Das neue Gästehaus des Bildungszentrums BGZ Simmerath hat die Handwerkskammer Aachen komplett aus eigenen finanziellen Mitteln gestemmt, wir sprechen über 17 Millionen Euro. Als Transferplatz für neue Technologien können diese Bildungsstätten aber nicht nur aus den Eigenmitteln des Handwerks auf dem neusten Stand der Technik gehalten werden: Bund und Länder müssen langfristig angemessene Investitionsmittel bereitstellen, damit Auszubildende und junge Fachkräfte weiterhin modern und zukunftsorientiert qualifiziert werden können.

@ doris.schlachter@hwk-aachen.de

IMPRESSUM

Das offizielle Mitteilungsorgan der Handwerkskammer Aachen

78. Jahrgang

Herausgeber: Handwerkskammer Aachen

Verleger: VWB Media Service Verlag GmbH, Ritterstraße 21, 52072 Aachen, Telefon 0241/401018-5, www.vwb-msv.de

Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Georg Stoffels, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Aachen, Sandkaulbach 21, 52062 Aachen

Redaktion: Pressestelle der Handwerkskammer Aachen, Elmar Brandt, Doris Kinkel-Schlachter, Erik Staschöfsky, Sandkaulbach 21, 52062 Aachen, Tel. 0241/471-135, presse@hwk-aachen.de

Anzeigen: VWB Media Service Verlag GmbH, Ansprechpartner: Christoph Hartmann, Ritterstraße 21, 52072 Aachen, Tel. 0241/401018-5 anzeigen@handwerkswirtschaft.de

Druck: WEISS-Druck GmbH & Co. KG, Hans-Georg-Weiss-Straße 7, 52156 Monschau · Postverlagsort Köln

Die Zeitung (ISSN 0944-3932) erscheint einmal monatlich und wird an alle eingetragenen Handwerksbetriebe im Kammerbezirk Aachen geliefert.

Jährlicher Bezugspreis € 20,10 einschl. Vertriebsgebühren und 7% Mwst.; für Mitgliedsbetriebe der Handwerkskammer Aachen ist der Bezugspreis im Beitrag enthalten.

Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 44 vom 01.01.2023 · Artikel, die mit Namen oder Initialien gekennzeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers dar.

Für unverlangt eingesandte Bücher und Manuskripte keine Gewähr. Die veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil darf ohne die schriftliche Genehmigung des Verlages oder der Handwerkskammer Aachen nachgedruckt oder durch Fotokopien oder auch andere Verfahren reproduziert werden.

Personenbezogene Daten im Sinne des Bundesdatenschutzgesetzes werden im Rahmen der Geschäftstätigkeit des Verlags gespeichert und verarbeitet sowie gegebenenfalls aufgrund gesetzlicher Aufbewahrungsfristen auch über den Zeitpunkt der Vertragserfüllung hinaus aufbewahrt.

eco zoom natureOffice.com/DE-261-28DEVLB · Rohstoffe Transporte Produktion · g CO2e 68 pro Produkt · CO2-Emissionen ausgeglichen

Mobilitätswende braucht wirksame Förderpolitik

Umweltbonus für Betriebe läuft ersatzlos aus. Handwerk fordert neues Konzept.

Besseres Klima durch alternative Antriebe und weniger Abgase: Viele Betriebe setzen schon darauf. FOTO: ADOBE STOCK

BERLIN. „Die Mobilitätswende findet nicht nur mit, sondern auch im Handwerk statt: Die Modernisierung der betriebseigenen Fuhrparks und die Umstellung auf alternative Antriebe schreitet in den Betrieben voran.“ Das hat Holger Schwannecke, Generalsekretär des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH) zum Auslaufen des Umweltbonus für gewerbliche Nutzer am 31. August 2023 gesagt. Diese Prämie habe sich als praxistaugliche Fördermaßnahme erwiesen und teils sehr kostspielige Investitionen ermöglicht. Dass dieses bewährte Instrument nun ersatzlos auslaufe, sei angesichts des Förderbedarfs wie der klimapolitischen Zielsetzungen unverständlich.

Förderprogramme haben eine zeitlich begrenzte, aber wichtige Übergangsfunktion: Gerade bei den gewerblich genutzten Pkws und Nutzfahrzeugen seien die Preisunterschiede zwischen konventionellen und alternativen Antrieben nach wie vor sehr hoch, so Schwannecke. Zudem kämen geeignete Fahrzeugmodelle wie E-Transporter, die im Betriebsalltag als „mobile Werkstatt“ genutzt werden können, erst nach und nach auf den Markt. „Dass der Umweltbonus nun im gewerblichen Bereich auslaufen soll, droht den erst beginnenden Hochlauf der Elektromobilität in Handwerk und Mittelstand nun zu bremsen“, sagte der ZDH-Generalsekretär.

> „Dass der Umweltbonus nun im gewerblichen Bereich auslaufen soll, droht den erst beginnenden Hochlauf der Elektromobilität in Handwerk und Mittelstand nun zu bremsen.“
>
> **Holger Schwannecke**, Generalsekretär des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH)

Die Modernisierung gewerblicher Fuhrparks spielt laut Schwannecke auch für die klimapolitischen Zielsetzungen der Bundesregierung eine zentrale Rolle, die sich jedoch so in der Förderpolitik nicht widerspiegele. „Für die im Handwerk stark verbreiteten Pkw – Kombis, Kleinbusse und Pick-ups – gibt es ab September 2023 kein praxistaugliches und mittelstandsgeeignetes Förderprogramm mehr, das denselben Erfolg wie der Umweltbonus verspricht“, kritisierte Schwannecke.

Bürokratiearme und mittelstandsgerechte Förderprogramme seien für eine beschleunigte Mobilitätswende eine entscheidende Voraussetzung, heißt es beim ZDH. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) und das Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) seien daher gefordert, ein abgestimmtes Konzept vorzulegen, um den Übergang zur Elektromobilität im mittelständischen Gewerbe zu unterstützen und damit das Handwerk in die Lage zu versetzen, Mobilitätswende und Antriebswandel vollumfänglich mitzugestalten. red

FOTO: ADOBE STOCK_SIMPLINE

FORD PRO™
GEWERBE
WOCHEN
K TR 362
Der neue Ford Transit Custom.
Jetzt ab € 329,-* netto
(€ 391,51* brutto) mtl. leasen.
Ford
PRO™
Beispielfoto eines Fahrzeuges der Baureihe. Die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes. *Ein Leasingangebot der Ford Bank GmbH, Henry-Ford-Str. 1, 50735 Köln. Gilt für noch nicht zugelassene, für das Leasingangebot berechtigte Ford Neufahrzeuge bei verbindlicher Kundenbestellung und Abschluss eines Leasingvertrages, nur für Gewerbekunden (ausgeschlossen sind Großkunden mit Ford Rahmenabkommen sowie gewerbliche Sonderabnehmer wie z. B. Taxi, Fahrschulen, Behörden). Zum Beispiel der neue Ford Transit Custom Kastenwagen (Lkw) Basis 280 L1H1, 2,0-l-EcoBlue Dieselmotor 81 kW (110 PS), FWD, 6-Gang-Schaltgetriebe, auf Basis einer unverbindlichen Preisempfehlung der Ford-Werke GmbH von € 35.550,- netto (€ 42.304,50 brutto), zzgl. Überführungs- und Zulassungskosten, Leasing mit km-Abrechnung, Laufzeit 48 Monate, Gesamtlaufleistung 40.000 km, ohne Leasing-Sonderzahlung, 48 monatliche Leasingraten je € 329,- netto (€ 391,51 brutto). Details bei allen teilnehmenden Ford Partnern.

Jetzt bei UBAconnect anmelden

Förderung der Integration ausländischer Fachkräfte im Handwerk.

AACHEN. Die Integration ausländischer Fachkräfte ist eine bedeutende Herausforderung für das Handwerk. In diesem Zusammenhang präsentiert sich die Plattform „UBAconnect“ als wegweisende Initiative, die Handwerksbetriebe mit qualifizierten ausländischen Fachkräften verbindet und gleichzeitig dazu beiträgt, deren berufliche Qualifikationen in Deutschland anzuerkennen.

Wer also auf der Suche nach ausländischen Fachkräften für seinen Betrieb ist, kann sich ab sofort kostenlos und unverbindlich in der Datenbank UBAconnect für das Handwerk registrieren.

Wie funktioniert UBAconnect?
Indem Interessenten sich in die Datenbank eintragen, erklären sie ihr Interesse daran, ausländische Fachkräfte im Rahmen einer Anpassungsqualifizierung einzustellen. Hat die Handwerkskammer Kontakt zu einer ausländischen Fachkraft, die eine Anpassungsqualifizierung absolvieren muss, kann die Kammer in der Datenbank nach einem passenden Betrieb suchen. So kann ein „Matching“ mit einer potenziellen Fachkraft zum Zweck einer Anpassungsqualifizierung in die Wege geleitet werden.

Was ist eine Anpassungsqualifizierung?
Viele ausländische Fachkräfte erhalten nur eine teilweise Anerkennung ihres Berufsabschlusses in Deutschland. Das heißt, dass diese Personen bestimmte Inhalte innerhalb eines zeitlichen Rahmens von 18 bis 24 Monaten nachqualifizieren müssen. Betriebe können diese Fachkräfte im Rahmen einer Anpassungsqualifizierung befristet einstellen. Das ist notwendig, damit die Fachkraft eine volle Anerkennung ihres Berufsabschlusses erhalten und dauerhaft in Deutschland bleiben kann.

Warum sollte ein Betrieb Qualifizierungsbetrieb werden?
Wer eine Fachkraft zu Qualifizierungszwecken anstellt, hilft nicht nur dabei, deren ausländischen Abschluss voll anerkennen zu lassen, sondern hat auch die Chance, eine neue Fachkraft für seinen Betrieb zu gewinnen.

Initiative und Netzwerk
UBAconnect ist Teil der umfassenden Initiative „Unternehmen Berufsanerkennung“, die vom Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) und der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK) ins Leben gerufen wurde. Das Projekt wird durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert und soll die Fachkräfteeinwanderung stärken red

Info

Ansprechpartnerin ist Ricarda Heßelmann, Projektreferentin „Unternehmen Berufsanerkennung“ bei der Zentralstelle für die Weiterbildung im Handwerk (ZWH),
☎ **0211 302009-720,**
@ **rhesselmann@zwh.de**

Mehr Infos und die Möglichkeit zur Anmeldung:
www.unternehmen-berufsanerkennung.de/uba-connect

VERSICHERUNGSBÜRO SCHARF GMBH

Sparen Sie bei Ihren Versicherungsprämien

Rufen Sie uns an – wir senden Ihnen gerne Vergleichsangebote zu Ihren derzeitigen Versicherungen

Jetzt Wechseln zum 1.1.2024 und KFZ Prämien sparen
Senken Sie Ihre Betriebskosten durch günstige KFZ Beiträge zu TOP-Leistungen !

Flottenangebote schon ab 5 Fahrzeugen

VHV Kautionsversicherung – sehr günstig
Machen Sie sich unabhängiger von Ihrer Bank.
Kostenlose Umschuldung bestehender Bürgschaften.

Bürgschaftslinie	Einzellimit	Prämie/VHV Kautionsstart
5.000 Euro	5.000 Euro	jährlich 49 Euro
10.000 Euro	10.000 Euro	jährlich 99 Euro
25.000 Euro	10.000 Euro	jährlich 149 Euro

Geschäftsführer
Hans Paul Scharf

Ungebundener Versicherungsvermittler

Versicherungsbüro
Scharf GmbH

Carlstrasse 27
52531 Übach-Palenberg
Telefon: (0 24 51) 90 94 54
Mobil: (0170) 8 64 92 11
Telefax: (0 24 51) 90 94 55
E-Mail: hp-scharf@online.de

z. B. auch Vertriebspartner der
VHV VERSICHERUNGEN

VERSICHERUNGSBUEROSCHARF.DE

Minijobber dürfen nicht benachteiligt werden

Gleicher Lohn bei identischer Tätigkeit.

AACHEN. Geringfügig Beschäftigte wie Minijobber dürfen nicht weniger Stundenlohn erhalten als Teil- oder Vollzeitbeschäftigte. Voraussetzung ist aber, dass sie über die gleiche Qualifikation verfügen und eine identische Tätigkeit ausüben. Das geht aus einem Urteil des Bundesarbeitsgerichts hervor (BAG v. 18.01.2023, Az. 5 AZR108/22).

Anzeige

SHK-Unternehmen zu verpachten
(optional zu verkaufen)
Region Aachen – Düren
Mitarbeiter
Werkstatt
Lager
Kfz
Alles am Start für deine Zukunft!
Chiffre 4-325

„Die Tatsache, dass Minijobber ihre Arbeitszeit flexibler gestalten dürfen, rechtfertigt keine Differenzierung in der Vergütung“, sagt Nathalie Oberthür, Fachanwältin für Arbeitsrecht und Vorsitzende des Ausschusses Arbeitsrecht im Deutschen Anwaltsverein.

Diese Entscheidung gelte für alle Branchen, mithin auch im Handwerk. „Für Arbeitgeber birgt dies neben der gegebenenfalls nachzuzahlenden Vergütung das Risiko, dass die Minijobber mit Überschreiten der Entgeltgrenze nicht mehr geringfügig beschäftigt sind und der Arbeitgeber die Sozialabgaben nachentrichten muss“, warnt die Rechtsanwältin. Im zugrunde liegenden Fall verdiente der Kläger, ein „nebenamtlicher“ Rettungsassistent und geringfügig Beschäftigter, zwölf Euro pro Stunde, „hauptamtliche“ Rettungsassistenten in Voll- und Teilzeit hingegen 17 Euro. Der beklagte Arbeitgeber hielt diese Differenz für sachlich gerechtfertigt. Er habe mit hauptamtlichen Rettungsassistenten größere Planungssicherheit und weniger Planungsaufwand.

Die höhere Stundenvergütung sei auch gerechtfertigt, weil die hauptamtlichen Arbeitnehmer sich auf seine Weisung zu bestimmten Diensten einfinden müssten. Tatsächlich konnte der „nebenamtliche“ Rettungsassistent Wunschtermine für Einsätze nennen. Er hatte jedoch keinen Anspruch darauf, dass sein Arbeitgeber ihm diese dann auch erfüllte.

Die Richter entschieden: Selbst wenn Umfang und Lage der Arbeitszeit keinen Weisungen des Arbeitgebers unterliegen – der Arbeitnehmer also frei ist in der Gestaltung seiner Arbeitszeit –, rechtfertige dies trotzdem keine geringere Stundenvergütung. Im vorliegenden Fall werde der Kläger im Vergleich zu den hauptamtlichen Rettungsassistenten durch die geringere Stundenvergütung ohne sachlichen Grund benachteiligt (Vergleich § 4 Abs. 1 Teilzeit- und Befristungsgesetz (TzBfG)). Haupt- und nebenamtliche Rettungsassistenten seien gleich qualifiziert und übten die gleiche Tätigkeit aus. Ein pauschal behaupteter erhöhter Planungsaufwand sei kein sachlicher Grund für eine Ungleichbehandlung, so die höchsten deutschen Arbeitsrichter in Erfurt.

Daniela Lorenz, DHZ

Innovation gewinnt

NRW-Wirtschaftsministerium startet Wettbewerb für das Handwerk. Gesucht werden neue Verfahren und Lösungsstrategien.

DÜSSELDORF. Noch bis zum 8. Oktober können sich Handwerksbetriebe, die in der Handwerksrolle einer Handwerkskammer in Nordrhein-Westfalen eingetragen sind, um den „Innovationspreis Handwerk NRW“ bewerben. Diese Auszeichnung vergibt das Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen alle zwei Jahre – in diesem Jahr zum dritten Mal.

Der mit jeweils 10.000 Euro dotierte Preis wird an ein Unternehmen mit weniger als zehn Mitarbeitenden und an ein Unternehmen mit mindestens zehn Mitarbeitenden vergeben. Zusätzlich wird in diesem Jahr ein Sonderpreis für Innovationen in den Bereichen Energieeinsparung und Klimaschutz ausgelobt. Innovationen können sowohl technologische Neuerungen als auch neue Verfahren und Lösungsstrategien für sämtliche gesellschaftlichen Bereiche sein. Wirtschafts- und Klimaschutzministerin Mona Neubaur sagt: „Handwerksbetriebe tragen mit Innovationen und kreativen Lösungen ganz wesentlich zum Klimaschutz und zu mehr Nachhaltigkeit bei und damit zur Zukunftsfähigkeit unseres Landes.“

Über die Preisträgerinnen und Preisträger entscheidet eine Jury aus Expertinnen und Experten, die vom Wirtschaftsministerium NRW mit dem Westdeutschen Handwerkskammertag berufen wird. Die Preisverleihung findet am 1. Dezember statt.

t.ly/HKaK7

Nachhaltige Geschäftsmodelle im Handwerk

DÜSSELDORF. Der Innovationsdialog Handwerk in NRW identifiziert Herausforderungen und wichtige Entwicklungen für die Zukunft des Handwerks in Nordrhein-Westfalen. Hieraus werden Impulse für die Verwaltung, für Betriebe und die Politik abgeleitet, wobei bestehende innovative Modelle und Betriebe als Referenzpunkte dienen. Sie sind die Vorbilder dafür, wie gute Ideen in innovativen Lösungen münden.

Sechs neue Reportagen über Best-Practice-Betriebe wurden nun auf der Webseite des Projektes veröffentlicht. Sie zeigen verschiedene Ansätze, wie Handwerksbetriebe sich für die Zukunft aufstellen und Herausforderungen meistern. Insbesondere für die Fachkräftesicherung sind innovative Lösungen gefragt, was Stuck Belz aus Bonn vormacht: Dank ihrer Strategie zur Nachwuchsgewinnung sind alle Ausbildungsplätze jedes Jahr besetzt. Weiterhin können Auszubildende im digitalisierten Betrieb mit Stuckleisten aus dem 3D-Drucker arbeiten. Zwei Elektrotechnikbetriebe berichten, wie sie Fachkräfte gewinnen und halten: Die Elcotech GmbH aus Lünen setzt sich für die Einwanderung von Elektrikern aus Drittstaaten und die Anerkennung deren ausländischer Qualifikationen ein. Elektro Ohligschläger aus Würselen wurde für seine Nachwuchsarbeit, welche insbesondere Menschen mit Zuwanderungsgeschichte fördert und sie so zu Bestleistungen motiviert, ausgezeichnet.

Die Tischlerei Fuhrmann aus Marienmünster lehnt nicht nachhaltige Aufträge ab und es werden ausschließlich Naturmaterialien genutzt. Auch die Steinbildhauerei Vincent aus Wetter arbeitet nur mit Natursteinen aus Europa, um mithilfe einer Short-Distance-Economy die verschiedenen Nachhaltigkeitsaspekte in den Bereichen Umwelt, Wirtschaft und Soziales für seine Kundschaft sichtbar zu machen. Der Betrieb ist das bislang kleinste Unternehmen mit einem zertifizierten Nachhaltigkeitsmanagement-System. Größer geht es beim SHK-Betrieb Josef Küpper & Sühne zu, der in Meckenheim die bundesweit erste Gewerbeimmobilie mit nachhaltig erzeugtem Wasserstoff realisiert hat und so weitgehend CO_2-neutral wirtschaften kann. In den nächsten beiden Monaten stellt der Innovationsdialog weitere Best-Practice-Betriebe vor. red

t.ly/Dr6Q7

Weil’s um mehr als Geld geht.

Große Schritte gehen Sie am besten gemeinsam mit uns. Ob in digitalen Welten, auf globalen Märkten oder in eine grüne Zukunft – als starker Partner an Ihrer Seite unterstützen wir Sie bei allen Themen, die Ihnen wichtig sind.
Mehr Infos auf **sparkasse.de/unternehmen**

Haarakrobatik: Die 13-jährige Helena aus Würselen ist sehr zufrieden mit ihrer Hochsteckfrisur und der passenden Haarnadel. FOTO: DORIS SCHLACHTER

Geschmiedet: Pfannen von Ulrich Blaut und Messer von Achim Wirtz, Tim Wagendorp und Gert van den Elsen (v.l.). FOTOS: DORIS SCHLACHTER

Buntes Markttreiben vor historischer Kulisse: Die Be den Ständen vorbei. Auch das Designforum fand gro

Kunsthandwerk vom Feinsten

Europamarkt am ersten September-Wochenende mit rund 300 Ausstellern und Tausenden begeisterten Gästen.

AACHEN. Rund 300 Aussteller aus ganz Europa haben am ersten September-Wochenende Tausende Besucherinnen und Besucher beim Europamarkt in der Aachener Innenstadt mit ihren Produkten und Arbeiten begeistert. Seit 1976 organisiert die Handwerkskammer Aachen die beliebte Schau und setzt seit Jahrzehnten auf Qualität im Handwerksdesign.

„Wir freuen uns, dass wir, auch mit der Unterstützung unserer langjährigen Ausstellerinnen und Aussteller, viele neue, qualitativ hochwertige Stände präsentieren können“, sagte Beate Amrehn, Formgebungsberaterin der Handwerkskammer Aachen und Organisatorin des Marktes. 60 neue Aussteller wurden aus der Vielzahl der Bewerbungen ausgewählt und für gut befunden.

Von A wie Alpakawolle über H wie Handspielpuppen und K wie Keramik bis Z wie Zauberburgen präsentierten die Aussteller eine große Bandbreite an Kunsthandwerk vom Feinsten. Der historische Stadtkern wurde zum Ort der schönen, aber auch praktischen Dinge, Ideen und Fantasien.

Spannende Geschichten

Was diesen Markt so besonders macht, ist die Ruhe, die sich mit einer entspannten Atmosphäre auf den Plätzen rund um Dom und Rathaus vereint. Dieses unvergleichliche Flair entsteht alljährlich am ersten September-Wochenende durch die bewundernde Anerkennung, die die zahlreichen Besucher des Europamarktes den talentierten Kunsthandwerkern und Handwerksdesignern entgegenbringen.

In dieser einzigartigen Atmosphäre entstehen Dialoge zwischen den Gestaltern und den neugierigen Besuchern. In diesen Gesprächen wird über die Techniken diskutiert, die zur Herstellung der Kunstwerke verwendet wurden, sowie über die oftmals spannenden Geschichten hinter den Objekten. Dieser besondere Austausch schafft eine Bindung zwischen den Kunsthandwerkern und ihren Kunden, die unabhängig von der Preisspanne der erworbenen Unikate ist – sei es eine Tasche, ein Tisch, ein Hut, eine Stein- oder Metallskulptur, seien es Schuhe, Schalen oder Schmuck.

Auf eine „Reise nach Paris“ lud Anett Utz ihr Publikum ein. Mit ihrem dreiteiligen Hut, der diesen Namen trägt und sich beliebig kombinieren lässt, kann Frau natürlich auch bestens über den Europamarkt flanieren im Schatten von Dom und Rathaus statt Notre Dame und Eiffelturm. Die Inhaberin von „AnRa Mode & Accessoires“ in Rothenburg ob der Tauber war zum ersten Mal als Ausstellerin auf dem Europamarkt. Eine Kundin hatte ihr den „wunderschönen Markt“ ans Herz gelegt. Richtig scharf zur Sache ging es auf dem Katschhof. Achim Wirtz, Tim Wagendorp und Gert van den Elsen bringen zusammen 100 Jahre geballte Messererfahrung mit sich. Sie sind Mitglieder der „Belgian Knive Society“, einer internationalen Vereinigung von Messermachern und -sammlern. Sie stellen bereits seit 2001 auf dem Europamarkt aus und konnten sich natürlich über viele Stammkunden freuen.

Warum sie Jahr für Jahr mit dabei sind? „Weil es Spaß macht, weil es ein schöner Markt ist, weil ich Aachen liebe“, brachte der Würselener Achim Wirtz es auf den Punkt. Dass sie wirklich Spezialisten ihres Fachs sind, kommt im individuellen Gespräch ans Licht. Der eine wird gerne vom Deutschen Klingenmuseum in Solingen um Rat gefragt, der andere wird regelmäßig von der belgischen Polizei kontaktiert, er arbeitet sozusagen bei „CSI Messer“ und hilft beim Auflösen von Morddelikten mit Messern. Nebenbei hat man eine Kriegsaxt für Schauspieler Nicolas Cage im Film „Mandy“ geschmiedet und auch das Taschenmesser für die Französin Hélène in der beliebten Netflix-Serie „Killing Eve“. Achtung brutal! Ursprünglich sollten die Füße mit einem Schweizer Victorinox Taschenmesser abgeschnitten werden. Nichts gegen die Marke, aber für das Vorhaben? „Das ist so, als ob man eine Bank mit einer Banane überfallen will. Das habe ich den Filmemachern erklärt“, sagte Tim Wagendorp lachend.

Designforum mit interessanten Einblicken

Beim Designforum in der Aula Carolina präsentierten sich angehende Handwerksdesignerinnen und -designer mit ungewöhnlichen Objekten und Ideen. Sie konnten sich so bei der interessanten Kontakt- und Trendbörse darstellen und sich auf dem Weg in die Selbstständigkeit ausprobieren. Dieses Jahr fand dort keine Verkaufsausstellung statt, sondern zeigten die Studierenden des 3. und 5. Semesters ihre Projektarbeiten und repräsentierten damit das Studium an der Akademie für Handwerksdesign der Handwerkskammer Aachen.

Die Ausstellung gab interessante Einblicke in das Studium auf Gut Rosenberg. Zu den präsentierten Stücken gehörten unter anderem Stuhlentwürfe und Prototypen, Teppichentwürfe und fertige Teppiche sowie Marionetten, Fotoarbeiten und typographische Arbeiten.

Am Eingang der Aula Carolina wurde das Publikum von einem modifizierten Nachbau des Kaiserthrons von Karl dem Großen empfangen. ds

esucher strömten auch in diesem Jahr in Scharen an ßen Anklang. FOTOS: DORIS SCHLACHTER (O.), ELMAR BRANDT (U.)

Hüte, Strickponchos, Accessoires mit Mehrwert: Anett Utz stellte zum ersten Mal beim Europamarkt aus. FOTO: DORIS SCHLACHTER

Sehr kreative Arbeiten aus unterschiedlichen Werkstoffen zeigten die Aussteller in der Aachener Altstadt. FOTOS: DORIS SCHLACHTER (O.), ELMAR BRANDT (U.)

Mit einem Sprung zum gesunden Betrieb

Motivierte Mitarbeitende sind das Fundament für den Erfolg!

BGF Koordinierungsstelle NORDRHEIN-WESTFALEN

Jetzt Beratungs-anfrage starten!

Frank Ziegenbein, Geschäftsführer der LIPPE REHA, springt voran: „Mit Betrieblicher Gesundheitsförderung (BGF) schaffen wir die Basis für eine hohe Identifikation mit unserem Unternehmen und weniger Fehlzeiten!“

Die BGF-Koordinierungsstelle Nordrhein-Westfalen ist Ihr erster Ansprechpartner, wenn es um BGF geht.

Kostet nix, bringt viel: Springen Sie jetzt!
www.bgf-koordinierungsstelle.de/nrw

Widerruf: Handwerker geht leer aus

Elektriker hatte seine Arbeit erledigt, Rechnung war gestellt, Kunde musste nichts zahlen. Betrieb hatte nicht über das Widerrufsrecht aufgeklärt.

VON ANNE KIESERLING

AACHEN. Ein privater Kunde musste wegen einer fehlenden Widerrufsbelehrung für die Arbeit eines Elektrikers nichts bezahlen. Denn versäumt es ein Unternehmer, den Verbraucher über sein Widerrufsrecht aufzuklären, trägt er das Risiko. Bei einem Widerruf hat er weder Anspruch auf Zahlung noch auf Ersatzleistung. Das sagt ein aktuelles Urteil des Europäischen Gerichtshofs (EuGH), das die Rechte der Verbraucher erneut stärkt.

Der Fall: Ein privater Kunde hatte einen Elektriker mit der Erneuerung der Installation seines Hauses beauftragt. Das Unternehmen versäumte es jedoch, den Kunden über sein Widerrufsrecht zu belehren. Dieses Recht steht jedem Verbraucher grundsätzlich 14 Tage lang zu, wenn der Vertrag außerhalb der Geschäftsräume des Unternehmens abgeschlossen wurde. Der Handwerker führte die Arbeiten komplett aus, aber der Kunde weigerte sich zu zahlen und widerrief stattdessen den Vertrag. Der Streit landete vor dem Landgericht Essen.

Das deutsche Gericht hatte Zweifel und wollte vom EuGH wissen, ob der Kunde einen Wertersatz für die getane Arbeit leisten müsse. Andernfalls könne er wegen der erhaltenen Leistungen ungerechtfertigt bereichert sein.

Das Urteil: Der EuGH stellte sich auf die Seite des Kunden und sprach ihn von jeder Zahlungspflicht frei. So stehe es in Artikel 14 Absatz 5 der Verbraucherschutzrichtlinie (RL 2011/83). Diese besage, dass für den Verbraucher keine Kosten entstehen dürften, also auch kein Wertersatz. Da die Belehrung über das Widerrufsrecht fehlte, müsse das Unternehmen das Risiko tragen.

Der Verbraucherschutz stehe im Vordergrund, betonten die Luxemburger Richter. Dieser funktioniere jedoch nur, wenn der Verbraucher tatsächlich über sein Widerrufsrecht informiert sei. Das hohe Niveau des Verbraucherschutzes werde nicht eingehalten, wenn dem Verbraucher Kosten entstehen könnten, obwohl er nicht angemessen über seine Rechte informiert wurde. Ein Wertersatz gegenüber dem Verbraucher in diesem Fall stehe nicht im Einklang mit der Verbraucherschutzrichtlinie, so der EuGH. Das Argument der ungerechtfertigten Bereicherung werde vom Verbraucherschutz in der Richtlinie überlagert. Der Elektriker hatte hier also mit „rechtlichem Segen“ gratis gearbeitet (Europäischer Gerichtshof, Urteil vom 17. Mai 2023, Az. C-97/22).

Im beschriebenen Fall haben die Elektriker sozusagen mit rechtlichem Segen gratis gearbeitet. FOTO: AMH-ONLINE.DE

Praxistipp: „Der EuGH hat mit seinem Urteil erneut unterstrichen, wie wichtig ihm der Verbraucherschutz in der EU ist. Der Verbraucherschutz schlägt sogar das Argument der ungerechtfertigten Bereicherung. Der Verbraucher muss also nichts bezahlen, obwohl er die Leistung erhalten hat. Unternehmer müssen darauf achten, die Verbraucher genau zu belehren. Ansonsten gehen sie ein erhebliches Risiko ein“, erklärt die Rechtsanwaltskanzlei Dr. Stoll & Sauer. red

Infos: Der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) hat aktuelle Musterformulare für Handwerker erstellt, unter anderem eine Widerrufsbelehrung für Verbraucher. Muster und Ratgeber finden Sie kostenlos zum Herunterladen auf

www.zdh.de

Richter stellen sich schützend vor Handwerker

Nimmt ein Auftraggeber ein Angebot am nächsten Tag an, hat er kein Recht zum Widerruf, denn er hatte genug Zeit zum Nachdenken.

AACHEN. Das Widerrufsrecht für Verbraucher hat schon so manchen Handwerker um seinen Werklohn gebracht und zur Verzweiflung getrieben. Der Bundesgerichtshof (BGH) hat nun eine lange umstrittene Frage zugunsten der Handwerker geklärt und schützt sie vor unseriösen Geschäftspartnern. In dem entschiedenen Fall hatte sich der trickreiche Auftraggeber sogar damit gebrüstet, dass er „darauf ein Geschäftsmodell aufbaue“. Die Bundesrichter machten ihm aber einen Strich durch die Rechnung. Denn da der Kunde das Angebot des Dachdeckers erst am nächsten Tag angenommen hatte, war dies kein Vertrag, der „außerhalb von Geschäftsräumen“ geschlossen wurde. Angebot und Annahme fielen nämlich zeitlich und räumlich auseinander. Daher hat der Kunde hier auch kein Widerrufsrecht, erklärte der BGH.

Der Fall: Ein privater Hausbesitzer beauftragte einen Dachdeckerbetrieb mit der Erneuerung von Dachrinnen und Abdichtungen. Bei den Arbeiten fiel einem Mitarbeiter auf, dass der Wandanschluss des Daches defekt war. Der Dachdecker kalkulierte rund 1.200 Euro für den Zusatzauftrag und teilte dies dem Kunden mit. Am nächsten Tag bestätigte der Kunde den Auftrag auf der Baustelle. Obwohl die Arbeiten mangelfrei erledigt wurden, widerrief der Hauseigentümer alle Aufträge schriftlich und verlangte vor Gericht den Werklohn zurück. Später übergab er dem Handwerker noch einen Flyer namens „Der Handwerker-Widerruf – Schützen Sie sich vor unseriösen Handwerkern“ und erklärte, dies sei sein neues Geschäftsmodell.

Das Urteil: Während das Amtsgericht seine Klage als rechtsmissbräuchlich abgewiesen hatte, gab das Landgericht Hannover hinsichtlich des Zusatzauftrags dem Kunden recht. Der Bundesgerichtshof hob dieses Urteil wieder auf und sah kein Recht zum Widerruf. Für das höchste deutsche Zivilgericht war hier entscheidend, dass Angebot und Annahme an verschiedenen Orten zu verschiedenen Zeiten erfolgten. Das Widerrufsrecht für Verbraucher setze aber beim Vertragsschluss die gleichzeitige Anwesenheit beider Parteien außerhalb der Geschäftsräume voraus. Die Bundesrichter erklärten, dass die EU-Verbraucherrechterichtlinie nur Verbraucher schütze, die außerhalb der Geschäftsräume spontan entscheiden müssen. Können sie hingegen überschlafen, ob sie den Auftrag erteilen möchten oder nicht, benötigten sie kein Widerrufsrecht. Wörtlich aus dem Urteilstext: „Der Vertrag ist vor Ort aber nicht, wie nach § 312b Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 BGB erforderlich, bei gleichzeitiger Anwesenheit der Parteien geschlossen worden. Hierfür ist erforderlich, dass sowohl das Angebot als auch die Annahme bei gleichzeitiger Anwesenheit der Vertragspartner erklärt werden. Diese Voraussetzungen sind nicht erfüllt.“ Eine zeitlich versetzte Auftragserteilung werde aber vom Gesetz nicht erfasst.

Kunde stand nicht unter Zeitdruck

„Ein Vertragsschluss bei gleichzeitiger Anwesenheit der Parteien außerhalb von Geschäftsräumen liegt danach nicht vor, wenn der Verbraucher ein vom Unternehmer am Vortag unterbreitetes Angebot am Folgetag außerhalb von Geschäftsräumen lediglich annimmt. Findet eine Vertragsverhandlung nicht sofort im Anschluss an das Angebot statt, sondern hat der Verbraucher Gelegenheit, das Angebot des Unternehmers zu prüfen und zu überdenken, ist nach dem mit der Verbraucherrechterichtlinie verfolgten Schutzzweck der Tatbestand des bei gleichzeitiger Anwesenheit der Vertragsparteien außerhalb von Geschäftsräumen geschlossenen Vertrags nicht erfüllt“, so das Urteil. „Eine typische Druck- oder Überraschungssituation der Verbraucherrechterichtlinie, vor der § 312b BGB schützen soll, liegt dann nicht vor.“ Der Kunde habe das Angebot des Dachdeckers bis zur Annahme am nächsten Tag überdenken können.

Nicht vom Verbraucherschutz erfasst werden laut BGH grundsätzlich auch solche Situationen, in denen der Unternehmer zunächst zum Maßnehmen und Schätzen in die Wohnung des Verbrauchers kommt und den Vertrag erst später in den Geschäftsräumen schließt.

Dies begründen die Richter damit, dass der Verbraucher hier die Gelegenheit hatte, vor Vertragsschluss über die Schätzung des Unternehmers nachzudenken. Der Fall wurde zur erneuten Verhandlung an das Landgericht zurückverwiesen.

(Bundesgerichtshof, Urteil vom 6. Juli 2023 Az. VII ZR 151/22) aki

Wir suchen noch einen Bauleiter!
NEBIS Baumanagement
Trockenbau-Brandschutz
NEBIS GmbH Tel.:02451/91 59 69-0
F.-W. Raiffeisenstr. 31 b Fax:02451/91 59 69-9
www.nebis-gmbh.de
52531 Übach-Palenberg info@nebis-gmbh.de

www.finsterwalder.eu

Hans Simons OHG
SCHÄDLINGSBEKÄMPFUNG • TAUBEN-ABWEHRSYSTEME
Seit 1929 in Aachen
Nagetiere
Schaben
Wespen
Pharao-Ameisen ...
... und individuelle Taubenabwehr durch Verdrahtung, Vernetzung oder durch Edelstahlspikes.
Schädlingsbekämpfung
Wir beraten sie gerne und unverbindlich.
In den Atzenbenden 29 • Tel 0241/32297 • Fax 0241/408718
www.hans-simons.de

„In unserem Betrieb gibt's jeden Tag neue Herausforderungen. Mit unserem Steuerberater wird vieles einfacher."

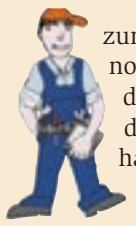
Romy Kreyer und Markus Paulke, Möbelmanufaktur Sternzeit-Design

Unternehmerische Ideen umzusetzen, ist ein gutes Gefühl. Gerade in diesen herausfordernden Zeiten. Ihre Steuerberatung steht Ihnen dabei partnerschaftlich zur Seite. Und berät kompetent zu vielen gesetzlichen und betriebswirtschaftlichen Themen. Damit Sie sich auf das Wichtigste konzentrieren können – Ihren unternehmerischen Erfolg.

gemeinsam-besser-machen.de

DATEV

Also, ...



zum Glück gibt es noch richtige Vorbilder. Zum Beispiel an der Gemeinschaftshauptschule Burgauer Allee in Düren und an derEuropaschule Langerwehe, die eine Gesamtschule ist. Diese beiden Bildungseinrichtungen haben nämlich jetzt das Berufswahlsiegel des Kreises Düren erhalten, weil sie in Sachen Berufsorientierung besonders gut sind.

Einige Experten, unter anderem der Handwerkskammer Aachen, haben die Schulen bewertet und festgestellt, dass diese beiden ihre Schüler hervorragend begleiten und ihnen viele Infos und wichtiges Wissen zum Arbeitsmarkt an die Hand geben. Außerdem kümmern sie sich in diesen Schulen besonders darum, dass Praktika und Praxisphasen gut genutzt werden, und regen die jungen Menschen dazu an, sich mit sich selber auseinanderzusetzen, eigene Talente zu erkennen.

Jetzt hoffen wir für unsere Handwerksbetriebe, dass diese Beispiele Schule machen. Im wahrsten Sinne des Wortes. Vor allen Dingen auch an Gymnasien, am besten einfach an allen Schulen. Denn wir brauchen Nachwuchskräfte, wenn wir unser Leben so wie bisher weiterleben wollen. Und da die jungen Menschen viel Zeit in der Schule verbringen, ist es wichtig, sie da über so viele Berufe wie möglich zu informieren.

Schorsch

Anzeige

„Ausbildungswerk AC“ als Teil der Lösung

Bündnispartner stellten Konzept vor. Günstiger Wohnraum, sozialpädagogische Betreuung, Ausbildungshub und Mitbestimmung sind zentrale Bausteine.

AACHEN. Die Herausforderungen, denen sich die Handwerksbetriebe im Kammerbezirk gegenübersehen, sind vielfältig und drängend. Es gibt einen akuten Fachkräftemangel, die Anzahl der Ausbildungsverträge stagniert, und junge Menschen leiden vermehrt unter psychischen Belastungen und Schwierigkeiten nach der Pandemie. Zusätzlich belastet der angespannte Wohnungsmarkt mit unerschwinglichen Mieten.

Das Projekt „Ausbildungswerk AC“ könnte einen Teil der Lösung für diese Probleme bieten. Das Ziel besteht darin, die duale Berufsausbildung zu stärken und attraktiver zu gestalten, um junge Menschen zu unterstützen. Ein Bündnis aus dem Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB), der SPD, dem Mieterschutzverein, der Arbeiterwohlfahrt, der Handwerkskammer Aachen und der Industrie- und Handelskammer Aachen hat sich zusammengeschlossen, um diese Idee in Aachen voranzutreiben. Ein Schlüsselelement dieses Vorhabens ist die Bereitstellung von bezahlbarem Wohnraum für Auszubildende in der Stadt. Diese Wohnungen sollen nach klaren Kriterien und unter Berücksichtigung sozialer Bedürfnisse zentral vergeben werden.

Das Konzept verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz. Es sieht die Einrichtung eines Ausbildungs-Hubs vor, der vorhandene Angebote zur Beratung und Unterstützung von Auszubildenden bündeln und ergänzen soll. Hier können junge Menschen Antworten auf Fragen, Hilfe bei Problemen und Konfliktlösungen im Zusammenhang mit ihrer Ausbildung finden. Zusätzlich werden sozialpädagogische Unterstützungsangebote bereitgestellt. Ein weiteres Element ist die Förderung von Mitbestimmung und Mitgestaltung. Dadurch soll das Bewusstsein für demokratische Prozesse und Beteiligung gestärkt werden, und das Ausbildungswerk AC wird als dritter Lernort neben Betrieb und Berufsschule etabliert. Dies schafft nicht nur eine unterstützende Umgebung, sondern ermöglicht auch das Knüpfen neuer Bekanntschaften und den Spaß an der Ausbildung.

Die Initiative aus Aachen blickt auf erfolgreiche Modelle wie das Azubiwerk München als Vorbild. SPD-Chef Mathias Dopatka plant, die anderen Fraktionen im Stadtrat ins Boot zu holen, um bis zum Herbst die Verwaltung mit der Prüfung zu beauftragen. Ein Konzept soll dann bis Mitte 2024 vorliegen, und die Umsetzung könnte Ende 2024 beginnen.

Best-Practice-Beispiel im BGZ Simmerath

Georg Stoffels, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer (HWK) Aachen, erwähnte bei der Vorstellung des Konzeptes das „Reallabor“ Azubiwohnen im Bildungszentrum BGZ Simmerath der HWK als Best-Practice-Beispiel. Die Kammer hat komplett mit eigenen finanziellen Mitteln ein neues Gästehaus mit knapp 160 Schlafplätzen gebaut, wo junge Menschen im Rahmen ihrer dualen Berufsausbildung wohnen und leben können, mit entsprechender sozialpädagogischer Begleitung.

Darüber hinaus stellte er die Ergebnisse einer Umfrage vor, die die Handwerkskammer im Mai unter ihren Mitgliedsbetrieben vorgenommen hatte. „Wir haben 450 Betriebe gefragt, wie sie zur Errichtung eines Azubiwohnheims stehen. Über 70 Prozent sind der Meinung, dass Azubiwohnheime mit relativ niedrigen Mieten die Azubigewinnung in Aachen erleichtern würden, und fast 50 Prozent meldeten zurück, dass sie sich sogar an den Mietkosten beteiligen würden“, so Stoffels. ds

Das Kfz-Handwerk zum Anfassen

Dürener Autoschau: TraCK gewährt Einblicke in Berufe. Kritische Töne aus der Innung an die Politik. Verbraucher sollten überzeugt werden.

DÜREN. Das Kfz-Gewerbe hat keinen leichten Stand. Zwischen Verbrennerverbot, sich nicht durchsetzender Elektromobilität, Druck für Hersteller durch Konkurrenz aus China und rückläufigen Bewerberzahlen auf Ausbildungsplätze zeigt es sich dennoch relativ stabil. Dennoch sind die Sorgen groß und dementsprechend auch die Forderungen an die Politik.

Bei der 44. Dürener Autoschau sprachen Rolf Ferebauer und Hans-Jörg Herten, Obermeister beziehungsweise stellvertretender Obermeister der Kfz-Innung Düren-Jülich, deshalb auch Klartext. Wer umweltverträglichere Mobilität forcieren wolle, müsse Verbraucher überzeugen und Anreize schaffen. Mit dem Streichen der Förderung von Elektromobilität und Verboten von Verbrennerfahrzeugen, wie sie die Politik bevorzuge, würde dieses Ziel nicht erreicht. Denn die Kunden wollten sich nicht zu einem bestimmten Verhalten zwingen lassen. Viele lehnten die Elektromobilität schlichtweg ab.

Beim Thema Nachwuchs für das Kfz-Handwerk gibt es zwar eine erfreuliche Entwicklung, dass bundesweit wieder mehr Ausbildungsverträge unterzeichnet werden. Die Zahl der Bewerber geht allerdings immer weiter zurück. Und teilweise, so Rolf Ferebauer, erhalten die Unternehmen auch keine geeigneten Bewerbungen mehr. Denn auch im Kfz-Handwerk sind bestimmte Grundlagen Voraussetzungen, um im Beruf gute Arbeit leisten zu können.

Damit junge Menschen den Weg ins Handwerk finden und dort ihre Fähigkeiten entwickeln und sich weiterbilden, macht sich das Trainingscentrum Kraftfahrzeugtechnik (TraCK) der Handwerkskammer Aachen stark. Seine Mitarbeiter waren auch erneut mit einem Stand bei der Dürener Autoschau vertreten.

Sehr gut angenommen wurde die Möglichkeit, am Simulator des TraCK Düren mit Pistole sein Talent als Fahrzeuglackierer auszuprobieren. Hier versuchten sich Kinder, Jugendliche und auch Erwachsene. Darüber hinaus konnten sich Besucherinnen und Besucher am TraCK-Stand über die Berufe und Aufstiegsmöglichkeiten im Kfz-Handwerk informieren. ebr

Spielerisch lernen: Bei der Dürener Autoschau konnten Interessierte am Stand des TraCK am Simulator eine Fahrzeugtür lackieren. FOTO: ELMAR BRANDT

Bei der Handwerkskammer wurden Andreas Müller (2.v.l.) und Sascha Unger (2.v.r.) von Georg Stoffels (r.) und Karl Fährmann vereidigt. FOTO: ELMAR BRANDT

Neue Sachverständige

Kammer vereidigt Andreas Müller und Sascha Unger.

AACHEN. Die Handwerkskammer Aachen hat neue öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige. Landmaschinenmechanikermeister Andreas Müller aus Nettersheim wurde bestellt für das Land- und Baumaschinenmechatronikerhandwerk, Sascha Unger aus Aachen für Verbrennungsmotoren und Getriebe im Kfz-Techniker-Handwerk.

Der Hauptgeschäftsführer der Kammer, Georg Stoffels, und Assessor Karl Fährmann führten die Experten in ihr Amt ein und dankten vorab für ihre Bereitschaft, ihr Fachwissen in den Dienst der Verbraucher zu stellen. Die neuen Sachverständigen werden Gutachten zu Leistungen, Preisen und Produkten in ihren Gewerken erstellen. Sie sind verpflichtet, Sachverhalte unabhängig, weisungsfrei und unparteiisch zu beurteilen. Im Rahmen von Privatgutachten werden sie häufig im Vorfeld eines Rechtsstreits zurate gezogen, um Streitfragen schnell und verbindlich außergerichtlich zu entscheiden. red

Wichtige Streitschlichter

Sachverständige vermitteln zwischen Parteien. Gutachten sind Beweismittel.

AACHEN. Wenn es um Streitfälle rund um handwerkliche Arbeiten geht, vertrauen Gerichte auf öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige. Ihr Fachwissen, ihre Erfahrung und ihr Beurteilungsvermögen sind sehr wichtig und werden hoch geschätzt. Das Gutachten eines Sachverständigen ist ein Beweismittel. Häufig profitieren Kollegen im Handwerk auch untereinander von den persönlichen Einschätzungen.

Bundesweit gibt es aktuell etwa 6.000 Sachverständige im Handwerk. In vielen Berufen werden neue Gutachter gesucht, auch hier herrscht wie im Handwerk allgemein ein Nachwuchsmangel. Neben dem wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Wert der Sachverständigentätigkeit erfahren die Gutachter auch Wertschätzung und lernen in Fortbildungen selber noch viel dazu.

Somit sind sie sehr wichtig für Gerichte, da es in bestimmten Fällen einer besonderen Sachkunde bedarf. Zum Beispiel im Hinblick auf die technischen Möglichkeiten, den zu ermittelnden Aufwand zur Mängelbeseitigung und die entstehenden Kosten.

Interessant ist die Arbeit von Sachverständigen vor allem auch deshalb, weil sie zwischen den Parteien vermitteln und eine einvernehmliche Lösung herbeiführen können. So lassen sich teure und langwierige Gerichtsverfahren vermeiden.

Öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige im Handwerk tragen sehr viel Verantwortung. Deshalb legen die Sachverständigenordnungen der Handwerkskammern hohe Maßstäbe an Übernahme und Ausübung einer Tätigkeit als Sachverständiger an. Damit das hohe fachliche Niveau sichergestellt ist, gilt eine öffentliche Bestellung jeweils nur für fünf Jahre. Ein Widerruf ist möglich, wenn der Sachverständige seinen Pflichten nicht nachkommt. Zu ihnen gehört, Gutachten ordnungsgemäß, objektiv und neutral zu erstatten sowie sich jederzeit fachlich weiterzubilden.

Für die gerichtliche Gutachtertätigkeit hat der Sachverständige Anspruch auf eine Vergütung für seinen Zeitaufwand, einen Ersatz des Aufwandes durch Fahrten und Reisen oder durch Ortsabwesenheit sowie einen Ersatz für sonstige und besondere Aufwendungen. Bei Gerichtsgutachten bemessen sich Vergütung und Aufwandsentschädigung nach dem Justizvergütungs- und -entschädigungsgesetz (JVEG). Bei Privatgutachten richtet sich die Vergütung häufig nach Vereinbarung. red

Info

Infos zum Sachverständigenwesen sind bei der Handwerkskammer Aachen erhältlich bei: Assessor Karl Fährmann,
☎ **0241 471-141,**
@ **karl.faehrmann@hwk-aachen.de**

Pflicht für Installateure

Eintragung für besondere Tätigkeiten bezüglich der Versorgung mit Strom, Wasser und Gas. Fachverbände informieren.

AACHEN. Für Handwerker, mit deren Hilfe die Versorgung der Bevölkerung mit Strom, Wasser und Gas sichergestellt werden soll, gibt es aus Sicherheitsgründen über die Eintragungsvoraussetzungen der Handwerksordnung hinaus noch eine weitere Reglementierung mancher Tätigkeiten. Betroffen sind hiervon insbesondere Tätigkeiten in den Gewerken Elektrotechnik und Installateur- und Heizungsbau, in denen für Arbeiten an den Kundenanlagen zusätzlich eine Eintragung in ein Installateurverzeichnis beim jeweiligen Netzbetreiber oder Versorgungsunternehmen erforderlich ist.

Dies gilt:

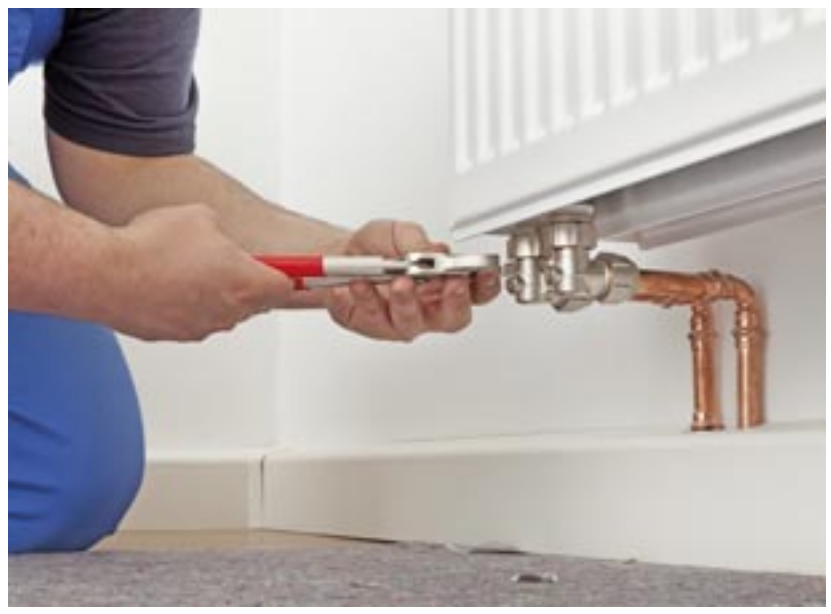
- gemäß § 13 Niederspannungsanschlussverordnung (NAV) für die Errichtung, Erweiterung und Änderung elektrischer Anlagen hinter der Hausanschlusssicherung; zwischen Hausanschlusssicherung bis einschließlich Messeinrichtung zusätzlich auch für Instandhaltung (1:1-Austausch),
- gemäß §§ 13, 13a Niederdruckanschlussverordnung (NDAV) für die Errichtung, Erweiterung, Änderung und Instandhaltung von Gasanlagen hinter der Hauptsperreinrichtung,
- gemäß § 12 der Verordnung über allgemeine Bedingungen für die Versorgung mit Wasser (AVBWasserV) für die Errichtung, Erweiterung, Änderung oder Unterhaltung der Wasser-Kundenanlage hinter dem Hausanschluss. red

Zu beachten ist, dass Handwerkskammern zu diesem Themenbereich keine weiteren Auskünfte geben können. Für die Eintragung in das jeweilige Verzeichnis wenden sich Betroffene an den zuständigen Verteilnetzbetreiber. Für Strom kann zur Ermittlung diese Internetseite genutzt werden:

www.vnbdigital.de

Weitere Informationen sind erhältlich beim Fachverband Elektro- und Informationstechnische Handwerke Nordrhein-Westfalen (FEH NRW) und beim Fachverband Sanitär Heizung Klima Nordrhein-Westfalen (SHK NRW):

www.feh-nrw.de
www.shk-nrw.de



Handwerker im Elektro-, Installations- und Heizungsgewerk müssen sich zusätzlich eintragen lassen. WWW.AMH-ONLINE.DE

Drei Mal 1.000 Euro winken

AJH-Handwerkspreis: Bewerben bis 30. September.

AACHEN. Der Arbeitskreis Junger Handwerksunternehmen (AJH) Aachen richtet in diesem Jahr erneut den „AJH-Handwerkspreis“ aus. Dem Verein ist es ein besonderes Anliegen, die Innovations- und Leistungsfähigkeit des Handwerks sowie besondere oder außergewöhnliche Handwerksleistungen zu prämieren.

Der Preis wird wieder in Zusammenarbeit mit der Aachener Bank und der VR-Bank ausgerichtet und steht unter der Schirmherrschaft von Marco Herwartz, Präsident der Handwerkskammer Aachen.

Der Preis richtet sich an selbstständige Handwerkerinnen und Handwerker in unserem Kammerbezirk. Mit ihm soll das Handwerk gefördert und der Öffentlichkeit weiter zugänglich gemacht werden.

Der AJH-Handwerkspreis ist mit insgesamt 3.000 Euro dotiert und wird in drei gleichwertigen Preisen zu jeweils 1.000 Euro vergeben. Die Kategorien: Design und Exklusivität, Kreativität, traditionelles Handwerk und Nachhaltigkeit.

Die Preisverleihung findet im feierlichen Rahmen eines Galaabends am 18. November in den Räumen der Erholungsgesellschaft Aachen statt. Bewerbungen werden bis zum 30. September entgegengenommen. red

Infos, Bewerbung, Ausschreibung:
www.ajhaachen.de

Außenwerbung trifft jeden – immer

Kooperation zwischen Handwerkskammer Aachen und Rubymedia.

STÄDTEREGION AACHEN. Die kürzlich abgeschlossene Kooperation zwischen der Handwerkskammer (HWK) Aachen und der Agentur Rubymedia eröffnet Mitgliedsbetrieben bezahlbare Außenwerbung mit einem Nachlass von 20 Prozent für Mitgliedsbetriebe der Handwerkskammer Aachen und schafft somit eine gute Möglichkeit für Personalmarketing, Produkt-, Aktions- oder Imagewerbung.

Außenwerbung als Massenmedium

In der heutigen Zeit, in der es zunehmend schwieriger wird, die Aufmerksamkeit der Zielgruppen zu gewinnen, spielt Außenwerbung eine wichtige Rolle. Out-of-Home-Werbung (OOH) ist das Massenmedium, das die Menschen im Alltag erreicht und beeinflusst.

Digitale Außenwerbung: die Kraft der Bewegtbilder

Die digitale Außenwerbung (DOOH) vom Aachener Unternehmen Rubymedia setzt auf Bewegtbilder, die sich im Gedächtnis festsetzen und Emotionen wecken. Außenwerbung ist ein Medium, das jeden Menschen erreicht – zu jeder Zeit. Die Flexibilität und die Erschwinglichkeit machen es zur idealen Wahl für Unternehmen jeder Größe – für den kleinen Optiker von nebenan ebenso wie das Ärztezentrum oder den großen Schokoladenhersteller. Durch geschicktes Personalmarketing wird die Bekanntheit gesteigert und bestimmte Zielgruppen werden punktgenau angesprochen.

Digitale Außenwerbung auf Displays und Screens von Rubymedia wie hier am kunstvollsten Warteunterstand von Aachen, der „Frittezang“, ist auf jeden Fall ein Hingucker. FOTO: RUBYMEDIA

Zielgruppengenaue Ansprache

Werbung auf den Displays und Screens von Rubymedia ermöglicht eine gezielte Ansprache bestimmter Gruppen, etwa junge Familien mit Kindern im Aachener Tierpark oder Geschäftsleute an erstklassigen Standorten wie dem Golf- oder Tennis-Club. Maßgeschneiderte Kampagnen sprechen die Menschen an den richtigen Orten zur richtigen Zeit an.

Vorteile gegenüber Mitbewerbern

Neben dem Preisvorteil für Handwerksbetriebe erhalten Kunden auf Wunsch auch einen persönlichen Zugang zu den Screens und Displays. Dadurch können sie ihre Kampagnen eigenständig steuern und beispielsweise Stellenangebote oder spezielle Werbung zu bestimmten Anlässen und Zeiten schalten.

Um Aufmerksamkeit zu erzielen, präsentiert Rubymedia auf den Screens und Displays auch Inhalte aus den Bereichen Kultur, Sport und Soziales der Region. Dies schafft eine emotionale Bindung zur Gemeinschaft und erhöht die positive Wahrnehmung. ds

Info

Ansprechpartner bei Rubymedia für Außenwerbung, Standorte und Buchungsmöglichkeiten ist: Markus Jussen, Geschäftsführer,
@ Jussen@rubymedia.de
☎ 0163 85 66 810

Markus Jussen von Rubymedia. FOTO: DORIS SCHLACHTER

Sonderkonditionen für Stellenanzeigen im Internet

ZDH verlängert Rahmenvertrag mit Online-Portal StepStone. Rabatte betragen zum Teil über 40 Prozent.

AACHEN. Der Fachkräftemangel ist längst auch im Handwerk angekommen. Allein im hiesigen Kammerbezirk fehlen rund 4.000 Fachkräfte und unzählige Hilfskräfte. Um diesem Problem zu begegnen, hat der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) die Kooperation mit der Online-Jobplattform StepStone verlängert.

Jeder Handwerksbetrieb, jede Handwerksorganisation und sonstige Mitgliedsorganisationen des ZDH haben somit weiterhin die Möglichkeit, Online-Stellenanzeigen zu Sonderkonditionen zu schalten. Die Rabatte betragen zum Teil über 40 Prozent.

Für die Einzelanzeige „Select Plus“ mit einem starken regionalen Fokus zahlen Handwerksbetriebe statt 899 Euro nur 483 Euro zzgl. MwSt. Darüber hinaus gibt es mit dem Paket „Pro Campus“ ein Sonderangebot für die Suche nach Auszubildenden. Dieses kostet pro Anzeige 199 Euro zzgl. MwSt., ist aber nur über die reguläre Webseite von StepStone buchbar. Dieser Teil soll voraussichtlich im kommenden Jahr in die ZDH-Sondervereinbarung aufgenommen werden.

Ohne Mehrkosten werden die StepStone-Anzeigen auf bis zu 700 regionalen Portalen und Fachportalen veröffentlicht.

Um von den Sonderkonditionen profitieren zu können, wenden Sie sich am besten per E-Mail an den StepStone-Ansprechpartner für den Rahmenvertrag:

@ Masis.Shahin@stepstone.de
☎ 0211 93493 1123

Beziehen Sie sich bei Ihrer Anfrage auf den Rahmenvertrag mit dem Zentralverband des Deutschen Handwerks und nennen Sie die Betriebsnummer, mit der Sie in der Handwerksrolle geführt werden. Sie finden die Nummer auf Ihrem Beitragsbescheid oder Ihrer Handwerkskarte.

Das Angebot gilt vorläufig bis zum 31. Dezember 2023. red

stermanns
DRUCKEREI Stermanns Etiketten GmbH
Spezialbetrieb für Etiketten | www.stermanns.de
Tel.: +49 241 99 78 597-0 | info@stermanns.de

Stahlhallenbau · seit 1984
ANDRE-MICHELS + CO.
STAHLBAU GMBH
02651. 96200 Fax 43370
Andre-Michels.de

Hallenkonstruktionen mit Holzleimbinder F-30 B
Typen o. angepasst mit Dacheindeckung + Rinnenanlage, prüffähiger Statik, mit + ohne Montage. Absolut preiswert!
Reithalletypen 20/40 m + 20/60 m besonders preiswert!
*1000-fach bewährt, montagefreundlich, feuerhemmend F-30B
Timmermann GmbH – Hallenbau & Holzleimbau
59174 Kamen | Tel. 02307-941940 | Fax 02307-40308
www.hallenbau-timmermann.de | E-Mail: info@hallenbau-timmermann.de

Ihr Partner für perfekte Mediaplanung & Werbung
VWB Media Service Verlag GmbH
Ritterstraße 21, 52072 Aachen
www.vwb-msv.de

Werkzeugmaschinen An- und Verkauf
Ständig große Auswahl für das Handwerk, insbesondere Blechbearbeitung.
Kurt Steiger, Werkzeugmaschinen
65197 Wiesbaden · Flachstraße 11
Tel.: 06 11/42 10 47 · Fax: 42 10 40
www.kurt-steiger.de

Piano-Willms, Nideggen
Konrad-Adenauer-Straße 38, Ruf 02427/1523

„Zehn Maschinen, drei Arbeitshallen, fünf Büros... ein Gefahrenmeldesystem.“
Wir geben Antworten.
Einbruch-/Brandmeldung, Videoüberwachung, Zutrittskontrolle, Störungsübertragung.
Moderne Elektronik, sicheres Arbeiten, solide Qualität. Wir schützen die Dinge, die Ihre Zuverlässigkeit garantieren.
Industrie, Handel, Banken Handwerk, Dienstleistung. Die Sicherheitsansprüche sind unterschiedlich.
Wir projektieren maßgeschneiderte Sicherheitssysteme, beraten sie mit Kompetenz, diskutieren Ihre Wünsche und Vorstellungen diskret.
TELENOT
http://www.sec.aixx.de
ISO 9001:2015
Planung ▲ Montage ▲ Service
☎ 02 41/16 52 53
52080 Aachen ▲ Hergelsbendenstr. 16
02 41/16 59 12 ▲ Email: info@sec.aixx.de
SEC Technik Boukes

kränzle
therm - RP 1000
Heisswasser-Hochdruckreiniger

200 bar, 1000 l/h, mit extrem robuster Reihenkolbenpumpe
Wir haben über 50 Jahre Erfahrung mit Hochdruckreinigern.
VERKAUF & SERVICE
T. Günther Reinigungssysteme
Thomas Günther
Wiesenstraße 8
D-52499 Baesweiler
Tel.: 0 24 01 / 9 60 10
info@guenther-reinigungssysteme.de
www.guenther-reinigungssysteme.de

KALL Holz
Josef Kall GmbH
HOLZHANDEL HOLZSYSTEME
Holz lebt
Eilendorfer Str. 223
52078 Aachen Brand
Fon: +49(0)2 41-9 20 38-0
Fax: +49(0)2 41-9 20 38-79
Mo.-Fr. 8-18 Uhr_Sa. 8-14 Uhr
GD HOLZ
www.kall-holz.de
Parkett_Laminat_Türen_Paneele_Hobelware_Plattenwerkstoffe_Schnittholz_Holz im Garten

CREDITREFORM.DE
GEMEINSAM IST MEHR DRIN
Ihre Zahlungserfahrungen und unser Knowhow – für die besten Bonitätsauskünfte
Creditreform
Creditreform Aachen, Tel. 0241 - 962450

Sicher und gesund im Straßenverkehr

BGZ Simmerath und Polizei informieren über Gefahren durch überhöhte Geschwindigkeit, Alkohol und Drogen. Über 100 Lehrlinge bei Aktionstag.

Immer rechtzeitig bremsen: Wenn Auszubildende, Gesellen, Meister im Straßenverkehr ohne Unfall unterwegs sind, profitieren auch die Arbeitgeber davon. Die Sensibilisierung für Gefahren ist deshalb wichtig. FOTOS: ELMAR BRANDT

SIMMERATH. „Verantwortung stoppt Vollgas“ – unter diesem Motto stand der Verkehrssicherheitstag im BGZ Simmerath. Fünf Polizeibeamte und ein ehemaliger Polizist informierten und schulten über 100 Lehrlinge, die aktuell in der Überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung im Bildungszentrum der Handwerkskammer Aachen unterrichtet werden. Was passiert mit 1,3 Promille Alkohol im Blut? Wie ist die Wahrnehmung im Drogenrausch? Wie schnell ist meine Reaktion und welche gefährlichen Situationen können im Verkehr auftreten? Das alles wurde an Simulatoren, mit VR-Brillen und Testgeräten vermittelt. Die Sensibilisierung der jungen Menschen kommt auch Arbeitgebern zugute, die gesunde Arbeitskräfte brauchen, am besten mit gültigem Führerschein.

Nicole Ramjoué ist Polizeihauptkommissarin und bei der Aachener Behörde zuständig für Verkehrsunfallprävention und Opferschutz. Sie betont, wie wichtig es ist, Auszubildende und Schüler über die Gefahren im Straßenverkehr zu informieren. Denn leider passieren immer noch die meisten Unfälle in dieser Zielgruppe.

Illegale Rennen, zu viel Alkohol, Drogen, überhöhte Geschwindigkeit – es gibt viele Themen, die kürzlich beim Verkehrssicherheitstag im BGZ Simmerath besprochen wurden. Über 100 Lehrlinge, die zu diesem Zeitpunkt in der Überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung unterrichtet wurden, nahmen an der Schulung teil.

Das Thema ist auch für Arbeitgeber von hoher Relevanz. Denn sie benötigen Arbeitskräfte, die gesund und unversehrt sind. Viele brauchen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Führerschein, die die Firmenfahrzeuge steuern können. Deswegen ist es wichtig, für verantwortungsvolles Verhalten zu sensibilisieren.

In Videos wurden den Auszubildenden reale Unfälle gezeigt und anschließend besprochen. Beim Reaktionstest konnten die Lehrlinge zeigen, wie schnell sie auf die Bremse treten, wenn eine rote Lampe leuchtet. Beim Scooter-Simulator ging es darum, rechtzeitig zu stoppen und das Fahrzeug zu kontrollieren. Durch VR-Brillen verfolgten die Teilnehmer schwierige Situationen, zum Beispiel Gefahr im toten Winkel.

Ernüchternd waren dagegen die Erfahrungen mit den eingesetzten Simulationsbrillen. Hiermit hatten die Tretrollerfahrer eine Wahrnehmung und Sicht wie mit 1,3 Promille Blutalkohol, und siehe da: Viele der aufgestellten Markierungshütchen wurden umgefahren. Das Gleiche beim Test mit Drogenrauschbrillen.

Das Programm „Verantwortung stoppt Vollgas“ ist landesweit aufgelegt. Im BGZ besuchten auch Schülerinnen und Schüler zweier Eifeler Schulen die Stationen. In einem Internetportal werden für Absolventen des Verkehrssicherheitstages weitere Lernmaterialien angeboten. ebr

Gefühlt betrunken: Mit einer Simulationsbrille auf den Augen nimmt der Teilnehmer die Umgebung wie mit 1,3 Promille Blutalkohol wahr und verhält sich entsprechend. Das kann gefährlich werden.

Haarscharf zum Ruhm

Aus Stolberg nach New York: Friseurmeisterin Daulat Alsaleh und ihr Sohn Ibo erobern die Fashion Week.

Der letzte Schnitt in Stolberg-Mausbach, danach ging es nach New York City: Daulat Alsaleh und ihr Sohn Ibo freuen sich auf Glanz und Glamour in der Stadt, die niemals schläft. FOTO: DORIS SCHLACHTER

Tolle Kulisse: Daulat und Ibrahim Alsaleh stimmen sich auf New York und seine Fashion Week ein. FOTO: PRIVAT

NEW YORK CITY/STOLBERG-MAUSBACH. Zeitgleich zum Druck dieser Zeitung am vergangenen Montag musste auch alles bei Daulat Alsaleh und ihrem Sohn Ibrahim perfekt laufen: Die Friseurin aus Stolberg-Mausbach und ihr Geselle „Ibo“ haben nämlich zu dem Zeitpunkt einen von vielen berühmten Köpfen gestylt. Vielleicht den von Multimillionärin, Designerin und It-Girl Kylie Jenner? Eine Traumvorstellung für die 40-jährige Friseurmeisterin, die ihre Arbeiten auch gerne auf Instagram postet, wo das It-Girl des berühmten Kardashian-Clans 399 Millionen Follower hat. Der Insta-Auftritt des Mausbacher Friseursalons zählt gute 2.000 Follower, und das ist fürs Ländliche schon ziemlich gut.

Olymp der Friseure

Mutter und Sohn gehören zu einer Gruppe von 33 Top-Hairstylisten aus Deutschland, die von Gary Baker, dem Creative Director der Fashion Week New York, persönlich eingeladen wurden. Ihre Aufgabe: die Models der Fashion Shows mit ihren Frisuren für den großen Auftritt vorzubereiten.

Die Möglichkeit, an der New York Fashion Week teilzunehmen, wurde durch die Initiative „Grenzenlos“ ermöglicht. Diese von den Friseurunternehmern Hussein Saleh, Maher Aslan und Robert Zimmermann ins Leben gerufene Initiative hat das Ziel, eine Gemeinschaft von Friseurkolleginnen und -kollegen zu schaffen, die sich gegenseitig unterstützen und inspirieren. Ein gelebtes Beispiel für das Motto von GRENZENLOS: „Miteinander und nicht gegeneinander”.

Die Vorbereitung auf dieses einzigartige Ereignis erforderte viel Engagement und harte Arbeit. In einem intensiven Training wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf die Anforderungen und den stressigen Zeitplan der Fashion Week vorbereitet.

„Wer da reinkommt, ist auf dem Olymp. Das ist der Wahnsinn und für uns eine geile Herausforderung. Wir sind aufgeregt und sehr gespannt auf diese Erfahrung“, sagte die dreifache Mutter im Vorfeld des Trips zum „Big Apple“. Diese Gelegenheit, an der Fashion Week teilzunehmen, sei für sie und ihren Sohn nicht nur ein beruflicher Meilenstein, sondern auch eine Chance, ihre Fähigkeiten auf internationaler Ebene zu präsentieren und sich neuen Herausforderungen zu stellen.

Die Geschichte von Daulat Alsaleh ist ein inspirierendes Beispiel für die Möglichkeiten, die sich im Handwerk bieten. Mit Hingabe, harter Arbeit und einem starken Gemeinschaftssinn können bemerkenswerte Erfolge erzielt werden. Die Teilnahme an der New York Fashion Week ist nicht nur eine individuelle Leistung, sondern auch eine Anerkennung für die gesamte Handwerksbranche. ds

Anzeige

„Das war meine Idee!“

Gewerbliche Schutzrechte: Kammer berät Betriebe und recherchiert Fördermittel.

AACHEN. Handwerker sind voller guter Ideen. Ob Meisterin, Geselle oder Betriebschef – immer wieder kommt es vor, dass auch in Handwerksunternehmen vielversprechende Erfindungen gemacht werden. Zum Schutz dieser Innovationen gibt es Rechte, über die die Handwerkskammer Aachen kostenlos informiert und Beratung dazu anbietet.

„Wir kennen die Ansprechpartner in der Region, kennen die Vorgehensweise und können für die Handwerksunternehmen zu Fördermitteln recherchieren“, sagt Alexandra Gier, Betriebsberaterin bei der Handwerkskammer Aachen. Sie war bei einer interessanten Infoveranstaltung am Welttag des geistigen Eigentums (kurz: World IP-Day) in der Akademie für Handwerksdesign der Kammer auf Gut Rosenberg dabei. In diesem Jahr ging es dort speziell um Frauen und Schutzrechte. Bei dem Austausch zwischen Unternehmerinnen und Patentanwältinnen erhielten die teilnehmenden Gäste Einblicke in die Praxis. Dabei wurde sichtbar, dass auch im Handwerk gewerbliche Schutzrechte, also Patente, Marken, Geschmacks- und Gebrauchsmuster, immer wieder ein Thema sind. Hinzu kommt, dass der Wettbewerb immer stärker den Schutz von Entwicklungen und Verbesserungen erfordert.

Die Handwerkskammer Aachen berät zum Thema Schutzrechte kompetent und arbeitet dabei intensiv mit Partnern wie dem Patent- und Normenzentrum (PNZ) der RWTH Aachen, der AGIT (Aachener Gesellschaft für Innovation und Technologietransfer mbH) und der Industrie- und Handelskammer Aachen zusammen.

„Wichtig ist“, so Alexandra Gier, „dass sich Betriebe schon frühzeitig bei uns melden, wenn sie eine Idee im Kopf haben.“ Denn so könnte sich schon direkt um Fördermittel gekümmert werden. Darüber hinaus ließe sich überlegen, wie man mit den Hochschulen kooperieren könnte, wann Patentanwälte zur Begleitung infrage kommen. Der Service der Kammer besteht also auch darin weiterzuvermitteln. Dabei recherchiert Alexandra Gier für die Unternehmen auch im Internet. ebr

Die eigene Idee schützen: Auch Handwerker machen tolle Erfindungen, die sie rechtlich absichern sollten. FOTO: ADOBE STOCK_JIRSAK

Info

Informationen und Beratung zu gewerblichen Schutzrechten: Alexandra Gier, Handwerkskammer Aachen
☎ **0241 471-176,**
@ **alexandra.gier@hwk-aachen.de**

Berät Betriebe zu Schutzrechten: Alexandra Gier FOTO: HWK AACHEN

Mit Zertifikat hinter der Fleischtheke

ValiKom: Handwerkskammer bewertet erstmals im Beruf Fachverkäuferin.

AACHEN. Irene Schateikies ist eine Frau der Tat. Sie weiß sich zu helfen. Nicht lange reden, überlegen, sondern machen, das ist ihre Haltung. So kennen die Kunden sie als Bedienung hinter der Fleischtheke in einem Aachener Supermarkt, und so schätzt sie ihr Arbeitgeber. Irene Schateikies ist keine gelernte Fachverkäuferin im Lebensmittelhandwerk, aber sie hat sich in den sieben Jahren, die sie jetzt schon in dieser Branche arbeitet, sehr viele Fähigkeiten und Kenntnisse angeeignet. Das hat sie in einem Zertifikat des Programms ValiKom nun auch schwarz auf weiß.

Vor etwa zwei Jahren hörte Irene Schateikies von einer Kollegin, dass es da bei der Handwerkskammer so ein Angebot gebe, mit dem man sich testen und bewerten lassen könne. Die 58-Jährige fackelte nicht lange, stand plötzlich an der Information der Handwerkskammer und fragte nach der zuständigen Ansprechpartnerin Christa Peters. Die HWK-Angestellte hat schon sehr viele Bewertungen in 19 verschiedenen Handwerksberufen organisiert, im Bereich Fachverkäuferin im Lebensmittelhandwerk befand sich das Angebot der Bewertung über ValiKom allerdings zum Zeitpunkt der Anfrage gerade noch im Aufbau.

Die ValiKom-Beauftragte bei der Handwerkskammer freute sich über die Anfrage und traf sich mit Irene Schateikies, die in jungen Jahren schon einmal in Ausbildung zur Friseurin war. Zunächst einmal wurde gemeinsam überlegt, was denn im Rahmen des Programms ValiKom für die Interessierte möglich wäre, und diese zeigte sich schnell überrascht von den Möglichkeiten.

Relativ schnell kam dann auch Melanie Nisters ins Spiel. Diese Fachverkäuferin im Lebensmittelhandwerk mit dem Schwerpunkt Fleischerei unterrichtet als Honorarkraft in Eupen für die Handwerkskammer Aachen in einer deutsch-belgischen Kooperation Lehrlinge. Als sie gefragt wurde, ob sie sich vorstellen könnte, als Expertin die Bewertung von Frau Schateikies vorzunehmen, sagte sie Ja. Und so kam es zur Begegnung, bei der Melanie Nisters dann schon intensiv überprüfte, was Irene Schateikies so alles kann. Das alles wurde in einem Protokoll festgehalten.

Die Möglichkeit der Zertifizierung rückte näher. Allerdings stand nun die Frage im Raum, wo und wie dieser Test vorgenommen werden könnte. „Hier hat uns die Fleischer-Innung Aachen sehr geholfen“, erzählt Christa Peters. Ihre Mitglieder seien sehr angetan gewesen von der Idee, Hilfskräften ihre Qualifikationen sichtbar zu machen. Sehr schnell war der Beschluss gefasst, dass die Innung die Zertifizierung in einem ihrer Betriebe möglich macht. So konnte Irene Schateikies im Juni 2023 bei der Metzgerei Ziemons in Aachen-Brand (Inhaber: Lothar Koch) bewertet werden.

Irene Schateikies war im Vorfeld freiwillig mal zum Probearbeiten in der Fleischerei, um die Leute kennenzulernen. Das hat gut funktioniert. „Ich war direkt voll eingebunden, habe schnell den Draht zu den Kunden gefunden“, sagt sie.

Anzeige

Und so lief auch die eigentliche Bewertung an jenem Vormittag im Juni sehr gut. Irene Schateikies wurde in den Alltag in der Fleischerei eingebunden und bediente die Kunden. Einige fragten sofort: „Was ist denn hier heute alles los?“ Und sie reagierten sehr positiv, als sie hörten, dass eine Zertifizierung für Nicht-Ausgebildete stattfinde und in diesem Beruf möglich sei. Expertin Melanie Nisters wurde an diesem Vormittag wie erwartet von Irene Schateikies’ Fähigkeiten überzeugt. Bei der Beratung der Kunden, beim Verkaufen der Produkte, bei der Präsentation der Waren und beim Aussprechen von Empfehlungen – das alles machte die Anwärterin gut und erhielt natürlich auch die Bestätigung und schließlich auch ihr Zertifikat.

Für Melanie Nisters ist es selbstverständlich, beim Programm ValiKom als Expertin mitzumachen. Zwar musste sie erst einmal eine Schulung durchlaufen und sich mit der Thematik befassen. Im Endeffekt aber hat die Zusammenarbeit so viele positive Effekte, dass sie sich freut, damit aktiv gegen den Fachkräftemangel in ihrem Beruf agieren zu können. Sie, die selber eine Lehre zur Fachverkäuferin im Lebensmittelhandwerk abgeschlossen hat und mit Leidenschaft hinter der Theke steht, Ware verkauft und anbietet, freut sich über die Möglichkeit, anderen Menschen bei ihrem beruflichen Werdegang zur Seite zu stehen. „Vieles spielt sich auf der zwischenmenschlichen Ebene ab“, sagt sie, und es sei ein schönes Gefühl zu spüren, wenn sie jemanden motivieren und zu guten Leistungen anleiten kann. „Für die Mitarbeiter in den Betrieben steht ganz oben auf der Wunschliste, Respekt und Wertschätzung zu erfahren.“ Das sei über die Zertifizierung und Anerkennung der Fähigkeiten gewährleistet. Melanie Nisters rät selber dazu, sich immer weiterzubilden und dazuzulernen. Bei Irene Schateikies hat es einfach sehr gut gepasst, und das ist den beiden auch anzumerken.

Das hat gepasst: Expertin Melanie Nisters (l.) testete Irene Schateikies und bescheinigte ihr ihre Fähigkeiten. FOTOS: ELMAR BRANDT

Freude über das erworbene Zertifikat im Programm ValiKom: Christa Peters von der Handwerkskammer Aachen (l.) beim Überreichen an Irene Schateikies.

Christa Peters ist sehr froh, dass die Bewertung im Beruf Fachverkäuferin im Lebensmittelhandwerk so gut gelaufen ist. Dieses Angebot gibt es auch für Fachverkäuferinnen im Lebensmittelhandwerk mit dem Schwerpunkt Bäckerei und in der Konditorei. Peters empfiehlt Betrieben und Interessierten, sich über das Programm ValiKom zu informieren. Es brauche etwas Mut und ein bisschen Zeit für Vorgespräche, aber der Gewinn durch Zertifizierung zahle sich für alle aus. Wie zum Beispiel bei Irene Schateikies.

VALIKOM

Info

ValiKom – Berufserfahrung sichtbar machen.
☎ **0241 471-186,**
@ **christa.peters@hwk-aachen.de**
www.hwk-aachen.de/valikom

Zukunft durch Digitalisierung

Konferenz mit spannenden Vorträgen auch für Handwerksbetriebe.

AACHEN. Am Dienstag, 28. November, findet erstmalig die Digitalisierungskonferenz Industrie360digital im Liebig in Aachen statt. Diese Veranstaltung wird von der Handwerkskammer Aachen im Rahmen des Projekts AKzentE4.0 (Arbeitswissenschaftliches Kompetenzzentrum für Erwerbsarbeit in der Industrie 4.0) in der Region Aachen unterstützt. Im Mittelpunkt werden digitale Geschäftsmöglichkeiten und Netzwerken stehen.

Neben zahlreichen Impulsvorträgen bekannter Speaker liegt der Fokus der Konferenz auf dem persönlichen Austausch zwischen Entscheidern. Dabei soll es vor allem um die digitale Mitgestaltung der Wirtschaft in Zukunft gehen. Die Veranstaltung ist auf 100 Teilnehmer limitiert und wird von der VS-Apps GmbH organisiert. „Den Besuchern werden nicht nur neue innovative Denkweisen für digitale Geschäftsmöglichkeiten vermittelt, es wird ein einzigartiges Netzwerk aus Machern geschaffen“, so Marco Bellof, Geschäftsführer der VS-Apps GmbH.

Unter den Sprechern sind Klemens Skibicki für das Thema Digitaler Strukturwandel, Markus Große Böckmann (oculavis GmbH) für Fernwartung, Jan Wilhelm (Mittelstand Digital) für Digitale Produktion, Guido Pelzer für Anzeigen & SEO, Bernd Winkel (Zebradoo GmbH) für LinkedIn, Michael Eble (mm1) für Online-Recruiting sowie Marco Bellof und Florian Schulz (VS-Apps GmbH), die über Business-Apps referieren. red

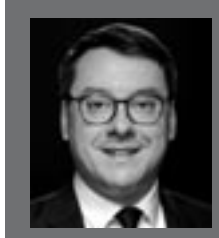
Tickets können bestellt werden unter:
www.industrie360digital.de

Delheid Soiron Hammer.
Rechtsanwälte

JURISTISCHE KOMPETENZ DURCH SPEZIALISIERUNG
24 RECHTSANWÄLTE · 24 FACHANWALTSCHAFTEN

Unser Kompetenz-Team Versicherungsrecht

Achim Delheid
Fachanwalt für Verkehrsrecht
Fachanwalt für Versicherungsrecht



Alexander Hammer, LL.M.
Fachanwalt für Versicherungsrecht
Fachanwalt für Bank- und Kapitalmarktrecht

BERUFSUNFÄHIGKEITSVERSICHERUNG
LEBENSVERSICHERUNG · UNFALLVERSICHERUNG · HAFTPFLICHTVERSICHERUNG
GEBÄUDE- UND HAUSRATVERSICHERUNG

Friedrichstraße 17-19 · 52070 Aachen
tel +49.(0)241.946 68-0 · www.delheid.de

LEX-EUREGIO
AACHEN·HASSELT·HEERLEN
LIÈGE·MAASTRICHT

AKTUELLES FÜR BETRIEBSINHABER UND VERSICHERTE

TIPPS UND TRICKS

Online auf dem neuesten Stand

Aktuelle Informationen sind insbesondere für Führungskräfte unverzichtbar. Sie möchten immer up-to-date bleiben und umfassend informiert werden zu den Themen Sozialversicherungsrecht, Pflege, Gesundheit im Betrieb, Management im Handwerk? Dann sind die IKK-Onlineseminare für Arbeitgebende die richtige Wahl! Auch für Existenzgründer, Meisterschüler, Berufsstarter und Azubis haben wir interessante Angebote. Alle unsere Seminare sind kostenfrei und können direkt online gebucht werden.

Die nächsten Termine:
Dienstag, 19.09.2023, 11 Uhr: Flexi-Rente: Beschäftigung älterer Arbeitnehmer
In diesem Seminar erläutern wir die Regelungen bei der Beschäftigung von Rentenbeziehern (Sozialversicherung, Hinzuverdienst, Rentenzeiten, etc.).
Donnerstag, 5.10.2013, 11 Uhr: Elterngeld und Elternzeit
Dieses Seminar gibt einen Einblick in die gesetzliche Ausgestaltung zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf.
Dienstag, 7.11.2023, 11 Uhr: Baulohn und Sozialversicherung
Alles rund um das Thema Baulohn, wie zum Beispiel Überbrückungsgeld, Saisonkurzarbeitergeld oder über die korrekte Berechnung der Beiträge für die Zusatzversorgungskassen.

Weitere Informationen und Anmeldung unter:
ikk-classic.de/seminare

Tabuthema Fuß- und Nagelpilz

Foto: © Viktoriia Kotliarchuk / 123RF.com

Niemand spricht gern darüber, aber es kann jeden treffen: Fuß- und Nagelpilz. Sie verursachen Juckreiz, Rötungen, Schuppenbildung und können sogar zu unangenehmem Geruch führen. Fußpilz befällt vor allem die Zehenzwischenräume, Fußsohlen und in schweren Fällen auch den Fußrücken. Nagelpilz befällt in den meisten Fällen die Fußnägel. Ihm geht oft ein Fußpilz voraus und er macht sich durch weißlich-gelblich bis bräunlich verfärbte Nägel bemerkbar.

Folgende Maßnahmen können helfen, die Ansteckungsgefahr zu verringern:
1. Die Füße sauber und trocken halten und nach dem Duschen gründlich abtrocknen, denn Feuchtigkeit schafft ein ideales Umfeld für Pilze.
2. Atmungsaktive Schuhe aus Naturfasern tragen.
3. Keine Schuhe, Socken oder Handtücher mit anderen Personen teilen.
4. Barfuß gehen in öffentlichen Bereichen wie Schwimmbädern oder Hotelzimmern vermeiden.

Wenn es einen doch erwischt, gibt es Einiges zu beachten. Wichtig ist, nicht barfuß zu gehen und sich nach einer Berührung mit der betroffenen Stelle gründlich die Hände zu waschen, damit sich der Pilz nicht auf andere Körperstellen verteilt. Es sollte ein separates Handtuch für die betroffene Stelle genutzt werden und alles, was mit den nackten Füßen in Berührung kommt, wie Socken und Badvorleger, sollten bei mindestens 60 Grad gewaschen werden. Ein zusätzlicher Hygienespüler ist von Vorteil. Auch wenn es rezeptfreie Medikamente gibt, ist ein Besuch bei einer Ärztin oder einem Arzt vor allem bei Nagelpilz ratsam. Sie können den Pilzbefall am besten einschätzen und das passende Mittel verschreiben, das das Wachstum der Pilze hemmt oder sie abtötet.

Sie wollen keine hilfreichen und wissenswerten Tipps rund um das Thema Gesundheit verpassen? Dann folgen Sie der IKK classic auf Facebook, Instagram oder tiktok.

Die elektronische Krankschreibung in der Praxis

Wie funktioniert sie im betrieblichen Alltag und welche Tipps können helfen?

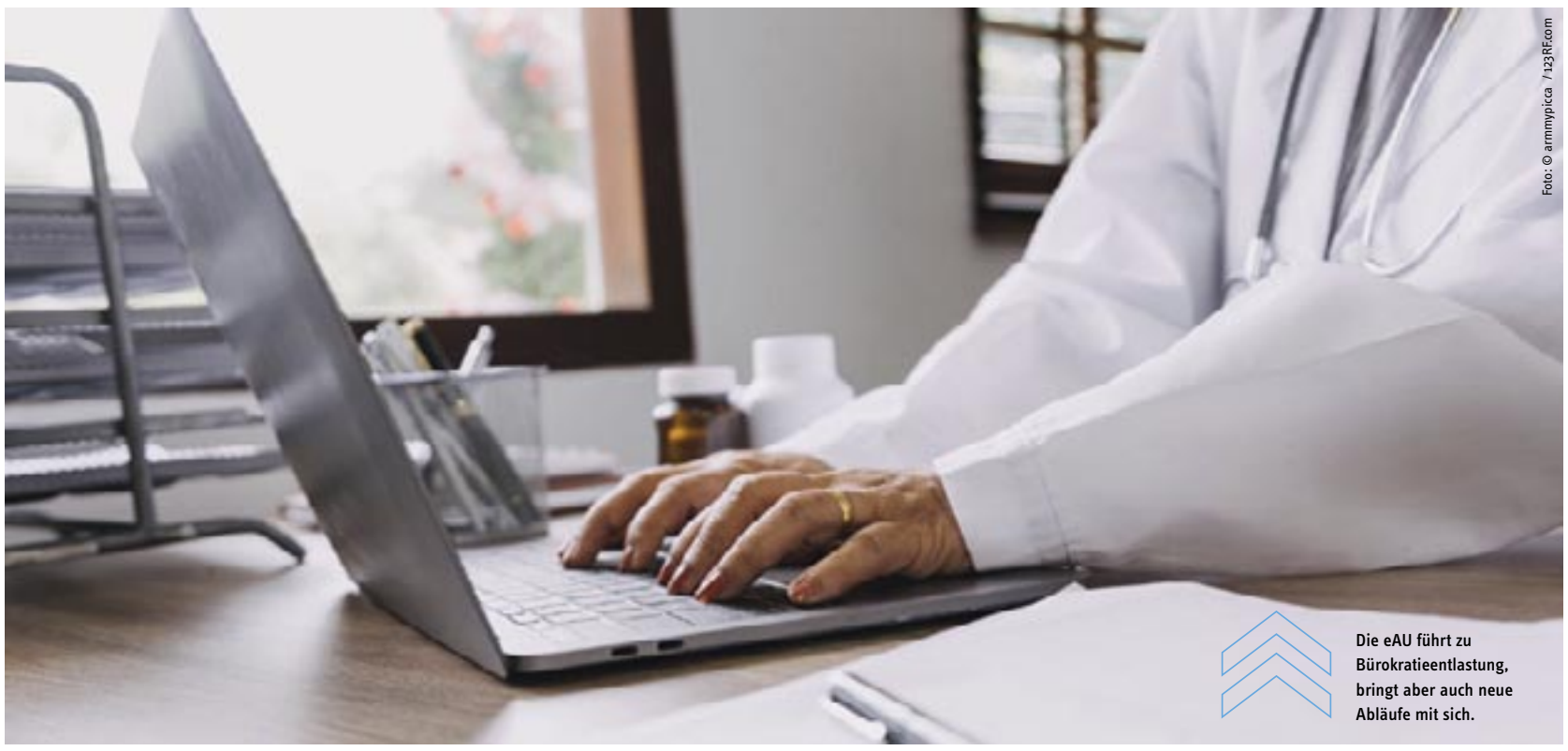


Foto: © armmypica / 123RF.com

Die eAU führt zu Bürokratieentlastung, bringt aber auch neue Abläufe mit sich.

Die elektronische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung (eAU) gehört nun schon seit über sechs Monaten zur betrieblichen Praxis und bringt für Arbeitgebende und Arbeitnehmende neue Arbeitsabläufe und Pflichten mit sich.

Dies führt zu Bürokratieentlastung, kann Betriebe jedoch auch vor neue Herausforderungen stellen und Fragen aufwerfen: Wo es aktuell noch haken kann und was Betriebe tun können.

Tipps für die Praxis:

1. Pflichten der Mitarbeitenden:
Zum einen besteht weiterhin die sofortige Hinweispflicht am ersten Krankheitstag vor Arbeitsaufnahme. Daneben muss nach einem Arztbesuch der Nachweis der Krankschreibung zum Arbeitgebenden gelangen: Statt Abgabe des „gelben Scheins“ muss der Mitarbeitende in den Fällen, in denen eine eAU erstellt wurde, den Arbeitgebenden über die AU und deren voraussichtliche Dauer informieren.

Diese Informationspflicht über das Vorliegen einer elektronischen Krankschreibung besteht nicht nur bei der ersten Krankschreibung, sondern auch bei jeder weiteren Folgebescheinigung. Die Erfüllung dieser Informationspflichten ist Voraussetzung für die Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall.

Tipp: Um Missverständnissen im Betrieb vorzubeugen, können Betriebe ihre Mitarbeitenden schriftlich über die neue Informationspflicht informieren und sich den Erhalt der Information quittieren lassen, damit unnötiger Streit über die Nebenpflichten der Arbeitnehmenden im Krankheitsfall vermieden wird.

2. Abruf der Krankschreibung durch den Betrieb bei der Krankenkasse:
Hier kommt es auf den richtigen Zeitpunkt an. Die eAU-Daten sind nicht immer sofort abrufbar: Da die Arztpraxen die AU-Daten mindestens einmal täglich – allerdings nicht zu festgelegten Zeiten – übermitteln, sollte die eAU nicht am Tag des Arztbesuches abgerufen werden.

Tipp: Idealerweise fordern Arbeitgebende die AU-Daten bei der Krankenkasse erst einen Kalendertag nach ärztlicher Feststellung oder nach dem bisherigen Ende der (bereits bekannten) Arbeitsunfähigkeit an. Dadurch werden ablehnende Mitteilungen, z. B. Rückmeldegrund „4 – eAU/Krankenhausmeldung liegt nicht vor“ und manuelle Nacharbeiten vermieden.

WEITERE INFOS

Was hat sich durch die elektronische Krankschreibung geändert und was müssen Arbeitgebende wissen? Viele weitere Informationen zur eAU, ein Erklärvideo und umfangreiche FAQs finden Sie unter:
ikk-classic.de/eau

Nachhaltigkeit im Handwerk zahlt sich aus

Für Unternehmen, die sich zukunftssicher aufstellen wollen, ist es heutzutage unabdingbar, Nachhaltigkeit als Unternehmensziel zu definieren. Mit dem IKK-Sonderpreis im Rahmen des bundesweiten Seifriz-Wettbewerbs wird besonderer Einsatz nun belohnt.

Foto: © Ilya Andriyanov / 123RF.com

Wer sich nachhaltig engagiert, hat nicht nur finanzielle Vorteile.

Nachhaltigkeit bringt Betrieben konkrete Vorteile. Durch geringeren Materialverbrauch oder bessere Auslastung von Transportfahrzeugen lässt sich beispielsweise die Kosteneffizienz steigern. Viele Ansätze, um effizienter zu wirtschaften und Kosten zu sparen, schonen dabei auch die Umwelt.

Daneben wirkt Nachhaltigkeit auch identitätsstiftend: Mit nachhaltigen Konzepten zeigen Unternehmen, dass sie Verantwortung für nachfolgende Generationen übernehmen und moralische Prinzipien haben.

So können sich Menschen mit ähnlichen Vorstellungen noch stärker mit diesen Betrieben identifizieren. Das fördert die Kundenbindung und wird auch für die Gewinnung von neuen Mitarbeitenden immer wichtiger.

Einsatz wird prämiert

Betriebe, die sich im besonderen Maße für Nachhaltigkeit einsetzen, werden nun durch den neuen Sonderpreis für ganzheitliche Nachhaltigkeit gewürdigt.

Als langjährige Gesundheitspartnerin des Handwerks wird die IKK classic den bundesweiten Seifriz-Preis für Innovation und Technologietransfer ab sofort begleiten. „Das Thema Nachhaltigkeit spielt im Gesundheitswesen eine immer größere Rolle und ist bei der IKK classic in der Unternehmensstrategie fest verankert. Wir freuen uns deshalb sehr darüber, den renommierten Seifriz-Preis mit einem Sonderpreis zu begleiten und so mit unserem Engagement in Sachen Nachhaltigkeit auch im Handwerk anzuknüpfen. Dafür legen wir den Fokus auf das betriebliche Gesundheitsmanagement“, sagt Rainer Beckert, Marktdirektor Süd der IKK classic.

Bewerbungs- und Bewertungskriterien
Um den Seifriz-Preis können sich alle Handwerksbetriebe und ihre Wissenschaftspartner bewerben, die herausragende Innovationen, Lösungen oder Konzepte entwickelt haben. Im Fokus steht dabei neben der technischen Innovation vor allem die Kooperation und der Wissenstransfer zwischen Handwerk und wissenschaftlichen Partnern. Handwerksunternehmen, kreative Praktikerinnen und Praktiker sowie engagierte Partnerinnen und Partner aus der Wissenschaft können ihre zukunftsweisenden Projekte, Geschäftsmodelle oder Strategien bis 31.10.2023 einreichen.

Berücksichtigen die eingereichten Projekte ökologische Aspekte wie Klimaschutz und Ressourceneffizienz, soziale Komponenten wie Fairness und gesellschaftliches Engagement sowie ökonomische Nachhaltigkeit in Form von langfristigem und stabilen Wirtschaften, sind die Bewertungskriterien für den IKK-Sonderpreis zur ganzheitlichen Nachhaltigkeit im Sinne des Gesundheitsschutzes erfüllt. Der Sonderpreis ist mit insgesamt 3.000 Euro dotiert. Darüber hinaus erhalten die Preisträger ein attraktives Gewinnpaket.

WEITERE INFOS

Mehr Details zum Wettbewerb, den Bewerbungsmodalitäten, Preisen und Bewertungskriterien unter: www.seifriz-preis.de

Firmenfeier leicht gemacht!

Veranstaltungen jeder Art brauchen viel Vorbereitung. Wir haben Tipps für Ihr nächstes Event!

Besser halb voll als halb leer: Events richtig planen. FOTO: SHUTTERSTOCK.COM/RAWPIXEL.COM

AACHEN. Ein Firmenfest zum Jahresende, der Umtrunk für die neuen Meister oder die Ausstellungsmesse vorm Weihnachtsgeschäft. Es ist endlich wieder Zeit, sich zu treffen oder zusammen zu feiern. Sommerliche Grillabende sind leider vorbei, aber bis zum ersten Glühwein ist es auch nicht mehr weit. So oder so gilt:

Erfolgreiche Events müssen sorgsam vorbereitet werden – Termin festlegen, Location organisieren, Personal einplanen, Rahmenprogramm und Verpflegung anbieten, bis hin zum technischen Equipment und zu Detailfragen. Dabei haben alle Veranstaltungen, Tagungen und Seminare vor allem ein gemeinsames Merkmal: Sie finden großen Anklang – beim Team, bei Kunden und Geschäftspartnern.

Ein Fest fürs Handwerk

Damit der Workshop genauso gut gelingt wie die Teambuilding-Maßnahme, gibt es hier Tipps für spannende Veranstaltungsorte und wichtige Organisationsaufgaben.

Wer ist die Zielgruppe des Events? Wie teilt man das Budget am besten auf? Mit wie vielen Teilnehmern rechnet man eigentlich? Das sind die groben Überlegungen zu Beginn jeder Planung. Doch damit ist es noch lange nicht getan. Details und Ergänzungen ergeben sich noch im Organisationsprozess, auch spontane Änderungen sind möglich. Wir geben Ihnen Inspirationen für Ihre nächste Feier, mit denen Sie eine unvergessliche Veranstaltung schaffen. Denn auch Eventplanung ist ein Handwerk!

An alles gedacht

Tagungen, Workshops, Seminare und alle anderen Events benötigen eine umfangreiche Vorplanung. Bedingungen und Anforderungen können sich von Jahr zu Jahr ändern. Wir stellen einige unverzichtbare oder auch optionale Punkte vor, die jeder Veranstalter im Blick haben sollte:

- Ob Fachtagung oder Firmenfest, es gilt schon bei der Planung darüber nachzudenken, ob auch Personen von weit her kommen. Dann hilft eine Location, die eine gute Anbindung und günstige Parkmöglichkeiten bietet.
- Für Protagonisten wie Redner oder Musiker sollte es in Absprache mit diesen einen Plan B geben, um für Ausfälle gewappnet zu sein.
- Sie wollen neue Gesichter auf Ihre Veranstaltung locken? Machen Sie vorab auf Ihr Event aufmerksam, über soziale Medien, Zeitungen oder auch klassische Flyer und Hauseinwürfe.
- Bei beruflichen wie privaten Treffen ist die Verpflegung der Gäste zentral: inklusive oder selbst zu bezahlen? Kommunizieren Sie vorab, welche Angebote es vor Ort geben wird.
- Sollten Teile der Veranstaltung unter freiem Himmel stattfinden, ist früh genug an flexiblen Wetterschutz wie Pavillons zu denken.
- Unverzichtbar ist ein Zeitplan für den gesamten Ablauf vom Ankommen der Gäste bis zum Finale – mit ausreichender Taktung. Bei privaten Feiern immer Luft für Überraschungen einplanen.
- Der Zeitplan liegt rechtzeitig den Aktiven (Redner, Techniker etc.) vor, inklusive Mobilnummern aller wesentlichen Ansprechpartner.
- Ihr Event feiert Premiere? Machen Sie darauf aufmerksam. Falls es öffentlich ist, auch gerne in der Handwerkswirtschaft!

Marktnähe garantiert!
Konferenzzentrum: Haus des Handwerks.
Tagen Sie in Ruhe. Zentral gelegen,
mit Nähe zum Mittelstand.

Service: 0241 471-121
sofia.krahnen@hwk-aachen.de
hwk-aachen.de/konferenzzentrum

Handwerkskammer Aachen

Kloster Heidberg Eupen
Business & Event Center

Ostbelgien

A SPECIAL PLACE
FOR SPECIAL EVENTS

20 Autominuten von Aachen entfernt.

Unsere Vorzüge auf einen Blick

- 5 Seminar- und Tagungsräume (bis zu 285m²)
- 38 Doppelzimmer (davon ist eins barrierefrei)
- Exzellenter mehrsprachiger Service
- Restaurant mit einer Kapazität von 76 Personen
- Gebäude komplett barrierefrei
- Privatparkplatz (80 Fahrzeuge)
- Kapelle für Feste, Tagungen, Aufführungen, Kammerkonzerte und Empfänge

Kloster Heidberg
Bahnhofstraße 4 | B–4700 Eupen
Tel.: +32 (0) 87 / 39 22 50
info@klosterheidberg.be

www.klosterheidberg.be

Ziel nicht aus den Augen verlieren

Bis 2033 will Volkswagen nur noch rein elektrische Autos bauen.

Bestellungen werden entgegengenommen: VW ID.7 in seiner fast endgültigen Form. FOTO: © VOLKSWAGEN AG

Die Verkaufsbücher sind bereits aufgeschlagen, da fällt im Emdener Werk gerade der Startschuss für die Produktion der neuen, gehobenen Mittelklasse namens VW ID.7. Mit fast fünf Metern Länge übertrumpft dieser den Passat um rund 20 Zentimeter. So großzügig geht es im Innenraum zu. Auch das Ladeabteil glänzt mit 532 Litern Volumen.

Zum Start rollt der ID.7 als „Pro"-Ausführung, mit rund 620 Kilometern Reichweite. Eine stärkere Batterie wird zukünftig im „Pro S" verbaut sein und soll sogar 700 Kilometer mit einer Ladung überbrücken können – auch wenn es in der Praxis 100 Kilometer weniger sein könnten, je nach Fahrstil: immerhin!

Neue Ideen

Volkswagen zeigt ganz deutlich, dass man den Anschluss an die Wettbewerber, die in Fernost lauern, nicht verpassen will. So wurde viel in ein Wohlfühl-Klima investiert. Da man die Luftausströmer nicht mehr von Hand steuern kann, soll intelligente Technik kalte und warme Luft optimal verteilen. Sogar eine Heiz- oder Kühlfunktion soll gestartet werden können, wenn man sich dem Fahrzeug nähert.

Die vorne Sitzenden erfreuen sich an der adaptiven Climatronic, die automatisch einen schwitzenden Rücken erkennt und mittels kleiner Düsen trocknet, kühlt oder wärmt. Dieser Luxus muss natürlich separat erworben werden. Spannend bleibt dann, wie es in der Praxis tatsächlich funktioniert.

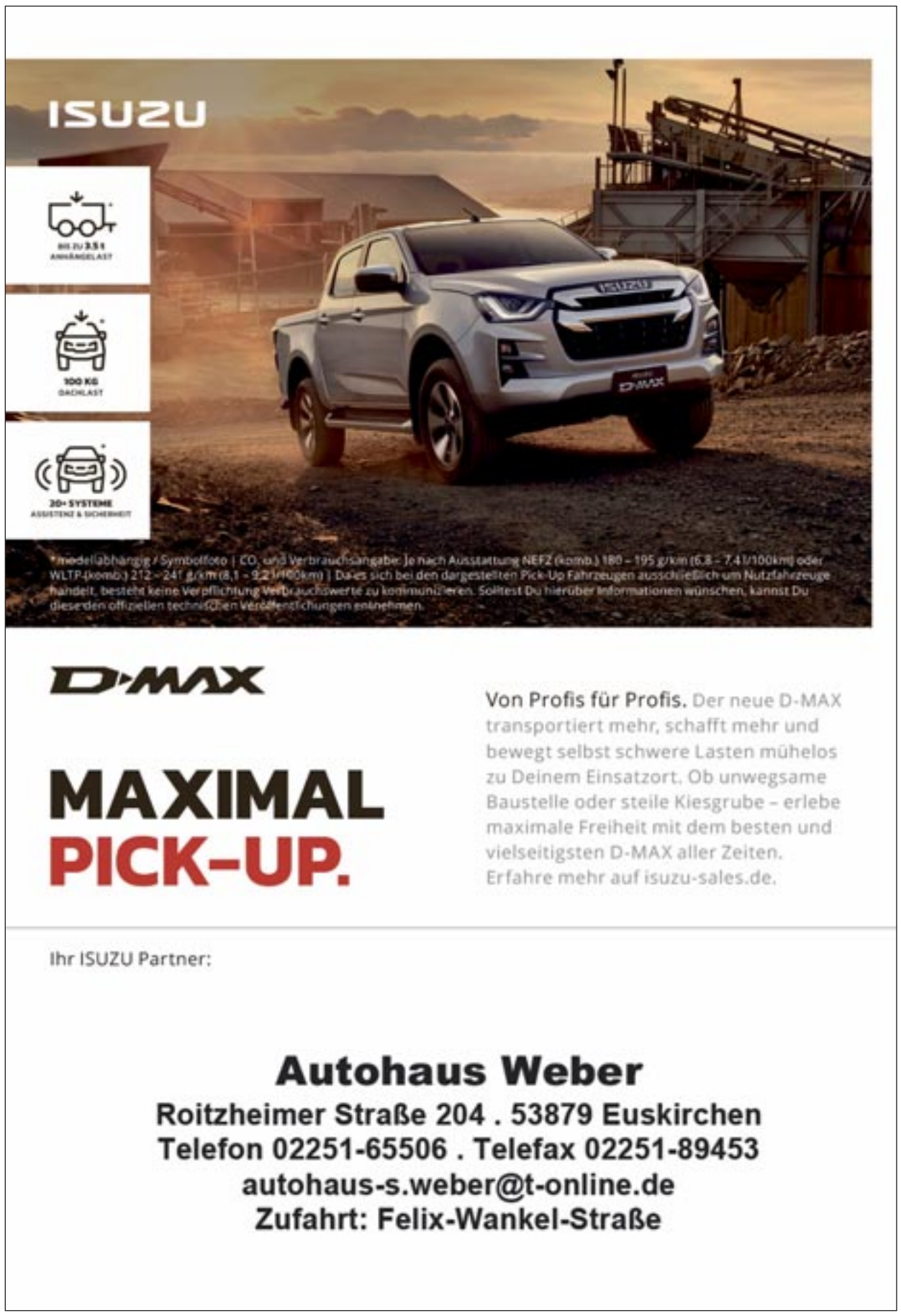
Aufgeräumtes Cockpit

Die komplette Steuerung wird über einen frei stehenden 15-Zoll-Touchscreen abgewickelt. Das Auge erfreut sich an glatten Flächen, ohne von Schaltern gestört zu werden. Wichtige Funktionen und das Interface des Bildschirms lassen sich individuell konfigurieren. Mit großer Sicherheit sind die lästigen und umständlichen Bedienfunktionen aus anderen Modellen ausgemerzt und man kann sich ganz entspannt dem Fahren widmen.

Eine weitere tolle Neuheit bietet das Panoramadach „Smart Glas", das als Extra erworben werden kann. Es kann per Touch auf blickdicht oder durchsichtig geschaltet werden.

Richtig was auf die Ohren gibt es beim Ordern des 700-Watt-Soundsystems von Harman Kardon, das nicht weniger als 14 Highend-Lautsprecher, Centerspeaker und Subwoofer beinhaltet.

Den Einstiegspreis hat VW dieser Tage ebenfalls bekanntgegeben. Der ID.7 Pro startet mit 56.995 Euro. Seine Erbauer haben da offensichtlich einen richtig guten Reisewagen auf die Räder gestellt. kk



Perfekt im Großstadt-Dschungel

Der Dacia Spring Extreme bietet jetzt noch mehr Leistung.

Er gilt derzeit als günstigste Möglichkeit, elektrisch zu fahren. Der Dacia Spring fühlt sich besonders im Stadtverkehr wohl. Hier kann der SUV im Miniformat, zum Beispiel als Kurierfahrzeug, geschickt seine Länge von 3,73 Metern ausspielen. Dafür reichen seine 33 kW/44 PS oder in der stärkeren Version Extreme 48 kW/65 PS allemal. Je nach Ausnutzung der Batterieleistung ist eine Reichweite von 200 bis 300 Kilometern realistisch. Geladen wird gemütlich an einer haushaltsüblichen Steckdose, an einer Wallbox oder innerhalb von 40 Minuten (10 auf 80%) an einer CCS-Ladestation.

Der Kofferraum fasst 290 Liter; wird die Rückbank umgelegt, verdreifacht sich das Volumen. Auf kürzeren Strecken können auch zwei Passagiere auf der Rückbank mitfahren. Gute Laune bereitet der kleine Wendekreis von 9,5 Metern.

Leichtgewicht

Bislang gelten Elektrofahrzeuge als Schwergewichte. Der Spring bringt regulär noch nicht einmal eine Tonne Leergewicht auf die Waage. An Bord sind ein Notbremsassistent, vordere Seitenairbags, Window-Airbags für vorne und hinten und eine Zentralverriegelung mit Fernbedienung. So startet der Spring bei 22.750 Euro.

Für zusätzliche 1.800 Euro mehr steht der Extreme mit stärkerer Leistung vor der Tür, bietet zusätzlich eine hintere Einparkhilfe mit Kamera sowie ein Multimedia-System. Der Spring bietet alles Notwendige, um von A nach B zu gelangen, ist solide gebaut, und was an Hightech-Ausstattung fehlt, kann auch nicht für Probleme sorgen.

Dass der von Dacia gewählte Kurs richtig ist, beweisen mehr als 25.000 bislang verkaufte Spring-Modelle hierzulande. kk

Gute Perfomance: Der Dacia Spring eignet sich hervorragend für den wuseligen Stadtverkehr. FOTOS: © RENAULT DEUTSCHLAND AG

Auffallend gute Designsprache

Nicht nur die Firmenbezeichnung hat sich geändert.

Auch wenn der Name SsangYong bis auf Weiteres hierzulande Bestand hat, der Konzern heißt dank neuer Investoren offiziell nun KG Mobility. Auch eine engere Verknüpfung mit Isuzu resultiert daraus. Aktuell kann man zudem die neue Designsprache beim SUV Torres bewundern. Zunächst schicken die Koreaner die Benzinvariante in Richtung Westen zu uns. Die rein elektrische Version EVX soll uns Anfang 2024 erreichen. Aus einer ganz anderen Ecke unserer Welt wird der Name Torres abgeleitet – nämlich aus dem gleichnamigen Nationalpark in Chile.

Unter der Haube

Wenn der Turbobenziner dieser Tage in die Verkaufsräume rollt, werkeln unter der Motorhaube 125 kW/170 PS (geringe Abweichungen sind hier und da noch möglich, da die Homologation für Europa noch nicht abgeschlossen ist). Seit vergangenem Jahr konnten im Rest der Welt bereits 50.000 Einheiten vermarktet werden. Ob Schaltgetriebe oder Automatik, beide Ausführungen verfügen über ein Sechsgang-Getriebe.

Optional gibt es zudem Allradantrieb, was den einen oder anderen Förster aufhorchen lässt, denn eine Version heißt Forest. Viel Platz bietet der Kofferraum mit einem Volumen von mehr als 700 Litern, maximal werden es bis zu 1.662 Liter. Die Optik weckt beim Betrachter Abenteuerlust, so robust ist der Auftritt. Im ersten Moment erinnert das Design etwas an Jeep, was vielleicht sogar bezweckt werden soll.

Ordentliche Reichweite

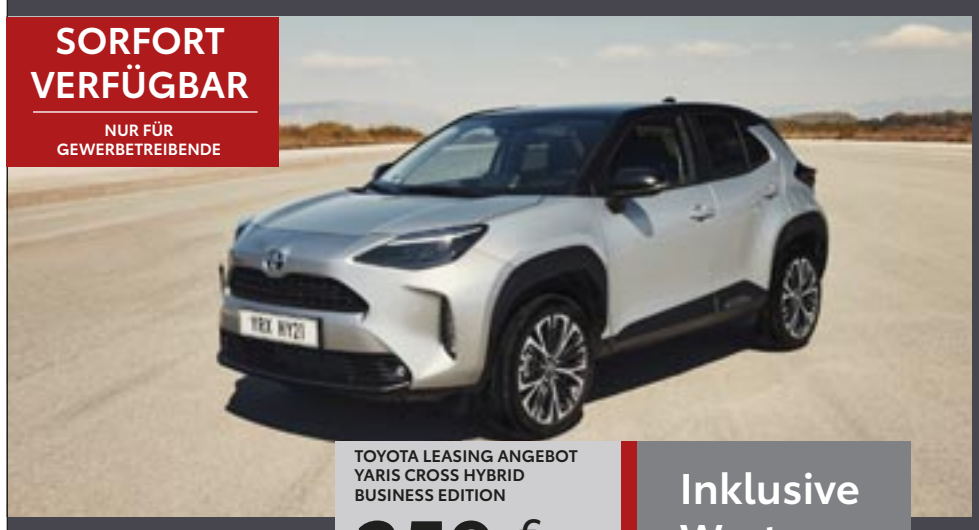
Die kombinierte WLTP-Reichweite wird mit rund 450 Kilometern beziffert, im reinen Stadtverkehr können es sogar bis zu 500 werden. Kühlbox oder E-Bike dürfen unterwegs mitgeladen werden, die Anhängelast beträgt bis zu 1.500 Kilogramm. Wer sich nicht bis zum nächsten Jahr in Geduld üben kann, erhält den Torres in der Benzinversion ab 39.490 Euro. kk

Geduld gefragt: Wer elektrisch fahren möchte, muss auf den eleganten SsangYong Torres noch einige Monate bis Anfang 2024 warten.

FOTOS: © ASTARA MOBILITY DEUTSCHLAND GMBH

Exklusiv für Geschäftskunden.
Summerspecial bis 30.09.2023.

SORFORT VERFÜGBAR
NUR FÜR GEWERBETREIBENDE



TOYOTA LEASING ANGEBOT
YARIS CROSS HYBRID
BUSINESS EDITION
259 € monatl. leasen

Inklusive Wartung

DER TOYOTA YARIS CROSS HYBRID BUSINESS EDITION

Pre-Collision System • Front-Kollisionswarner • Geschwindigkeitsregelanlage • Fahrersitz höhenverstellbar • Klimaautomatik • Parkbremse elektronisch • Toyota Touch Multimediasystem mit 8-Zoll-Touchscreen mit Rückfahrkamera • Bluetooth® • Smartphone-Integration per Apple CarPlay/Android Auto® • Sitzheizung, vorne • Smartphone-Ladegerät, kabellos • Toyota Smart Connect TAS 600 mit Cloudnavigation

Unser Leasing-Angebot für den Yaris Cross 1,5-l-Hybrid mit stufenlosem Automatikgetriebe und Frontantrieb (FWD), Systemleistung 85 kW (116 PS). Leasingsonderzahlung: 0,00 €, Vertragslaufzeit: 60 Monate, Gesamtlaufleistung 50.000 km, 60 monatl. Raten á 259,00 € (inkl. Wartung von 32,70 €)

([1]Ein unverbindliches Angebot der KINTO Deutschland GmbH, Toyota-Allee 5, 50585 Köln. Entsprechende Bonität vorausgesetzt. Nur gültig für Gewerbetreibende. Gültig bis 30.09.2023. Zzgl. Überführungskosten in Höhe von 839,50 €. Alle Preise verstehen sich zzgl. MwSt.)

Kraftstoffverbrauch Toyota Yaris Cross Hybrid in l/100 km: Kurzstrecke (niedrig) 3,7-3,1/ Stadtrand (mittel) 3,8-3,3/ Landstraße (hoch) 4,4-3,9/ Autobahn (Höchstwert) 6,7-6,1/ kombiniert 5,0-4,4; CO_2-Emissionen kombiniert: 113-101 g/km. Nach dem WLTP- Prüfverfahren ermittelt. (Abbildung ähnlich).

AUTO KOCH
Auto-Koch GmbH & Co. KG
Auf dem Felde 75 • 52249 Eschweiler • T: 02403/ 50580
Rudolf-Diesel-Str. 14 • 52351 Düren • T: 02421/ 555860
www.auto-koch.com

SsangYong Musso Grand:
Mehr Länge – mehr Möglichkeiten.

- **Große Ladefläche** – 31 cm länger als beim Musso
- Bis zu **3,5 Tonnen Anhängelast**
- **Hoher Fahrkomfort** für bis zu 5 Personen
- Viele **clevere Ausstattungsdetails**

Jetzt bei uns Probe fahren!

SSANGYONG

[1] Fünf Jahre Fahrzeuggarantie und fünf Jahre Mobilitätsgarantie (bis maximal 150.000 km). Das zuerst Erreichte gilt. Es gelten die aktuellen Garantiebedingungen der SsangYong Motors Deutschland GmbH.

Autohaus Weber
Roitzheimer Straße 204 | 53879 Euskirchen
Tel.: 02251-65506 | Fax.: 02251-89453
autohaus-s.weber@t-online.de

Geheimnis wurde gelüftet

Hyundai hat den Kona umfangreich erneuert.

Musste bei der ersten Generation der Benziner als Grundlage dienen, haben die Hyundai-Ingenieure beim neuen Kona auf die elektrische Variante aufgebaut. So konnten einst bauartbedingte Einschränkungen für diesen Antrieb von vorneherein eliminiert werden. Wie im Frühjahr bereits berichtet, wird es neben den beiden elektrischen Versionen mit 115 kW/156 PS und 160 kW/218 PS zwei herkömmliche Benzinmotoren mit 88 kW/120 PS und 146 kW/198 PS geben. Hinzu gesellt sich ein Hybridmotor mit 104 kW/141 PS. Eine Ausführung für jeden Bedarf.

Mit dem stärkeren Elektro-Kona sollen über 500 Kilometer Reichweite möglich sein, der Stopp zum Nachladen dauert rund 40 Minuten.

Preisliche Zurückhaltung

Mit fairen Preisen warten die Koreaner nicht nur beim Benziner-Einstiegsmodell mit 26.900 Euro auf. Der elektrische Kona startet mit 41.990 Euro und zeigt sich dabei bereits gut ausgestattet. Preislich etwas darunter rangiert mit 39.350 Euro das allradbetriebene Topmodell Prime bei den Benzinern. Die Tachonadel wandert dabei bis auf 210 km/h und das Kofferraumvolumen konnte generell auf 466 Liter Volumen gesteigert werden, was sehr ordentlich in diesem Segment ist.

Wo wir gerade bei der Größe sind: Stattliche 17,5 cm hat sich der Kona zusätzlich in die Länge gestreckt und misst jetzt 4,36 Meter. Die Rückbank kann zudem dreiteilig (40:20:40) umgelegt werden.

Auch innen ein Großer

Was die gemessene Außenlänge bereits vermuten lässt, wird im Innenraum bestätigt. Auf allen Plätzen lässt es sich für diese Fahrzeugklasse großzügig räkeln. Die Schaltung ist ins Lenkrad gewandert, da bleiben für die Mittelkonsole mehr Platz und Gestaltungsmöglichkeiten. Ablagen gibt es genügend und auch richtige Schalter erlauben größtenteils eine analoge und stets problemlose Bedienung. Neu und überzeugen können die beiden 12,3-Zoll großen Panoramadisplays, die elegant das rundum sehr ansprechende Ambiente unterstreichen. Das rechte der beiden Displays dient auch als Navigationssystem; das ist ebenso serienmäßig wie zum Beispiel auch das DAB + -Radio inkl. sechs Lautsprechern, Smartphone-Integration, Freisprecheinrichtung, 2-Zonen-Klimaautomatik und 17-Zoll-Leichtmetallräder. Zahlreiche Sicherheits- und Assistenzsysteme runden die Ausstattung ab Werk ab.

Dem Erfolg des bisherigen Kona wird der Neue bestimmt nacheifern können, da gezielt Feinschliff betrieben und verbessert wurde. Das gebotene Rundum-Paket ist einfach stimmig. kk

Lichtleisten an Front und Heck: Der neue Kona ist gut zu erkennen. FOTO: © HYUNDAI MOTOR DEUTSCHLAND GMBH

Der Dicke muss in den Eckigen

Toyota beweist hohe Kompetenz bei Geländewagen.

Seit über 70 Jahren ist Toyota ein Garant für hochkarätige Geländewagen, nun wird der neue Land Cruiser präsentiert, dessen Vorgänger es auf mehr als 11,3 Millionen Exemplare brachten. Keine Experimente gehen die Japaner mit der robusten Leiterrahmenkonstruktion ein, die deutlich steifer geworden ist. Eine optimierte Radaufhängung sorgt für einen erhöhten Federweg der Räder.

Die nun elektrische Servolenkung bietet ebenso wie die zuvor genannten Details einen deutlich verbesserten Komfort auf befestigten Straßen. Auch ein Spurhalteassistent konnte integriert werden. Künftig können die Stabilisatoren vom Fahrersitz aus eingestellt werden.

Robuster Auftritt

Die Karosserieform ist betont eckig gehalten, die Rundumsicht ist einwandfrei, da Motorhaube und Gürtellinie flach gehalten wurden und die Seitenscheiben tiefliegend sind. Der Einstieg in den 4,92 Meter langen Geländegänger sollte ohne Verrenkungen möglich sein.

Den Toyota Land Cruiser gibt es mit fünf oder sieben Sitzen. Der Vortrieb wird von einem 150 kW/204 PS starken Turbodiesel-Aggregat und einer achtstufigen Automatik bewerkstelligt, 2025 soll ein Mild-Hybrid die Palette erweitern. Die Anhängelast beträgt bis zu satten dreieinhalb Tonnen.

Schnell, schnell, Interessent!

Bestellt werden kann ab Oktober, die Auslieferungen beginnen im kommenden Jahr. Wer seinen Land Cruiser reserviert, kann eines der 3.000 First-Edition-Modelle erwerben, die sich noch mehr im Retrostil präsentieren. Die First-Edition ist an klassischen Rundscheinwerfern und der Zweifarblackierung zu erkennen. Diese Menge ist allerdings für ganz Europa bestimmt, also ist Beeilung angesagt! kk

Lange bewährt: Der neue Toyota Land Cruiser setzt auf seine anerkannten, guten Tugenden. FOTOS: © TOYOTA DEUTSCHLAND AG

RENAULT MASTER

Bringt Ihr Geschäft in Fahrt

Renault Master Kastenwagen KOMFORT Einzelkabine (Frontantrieb)
L2H2 3,3t Blue dCi 135

Ab mtl.
347,36 € netto

Ab mtl.
413,36 € brutto

Fahrzeugpreis netto ohne gesetzl. USt. 39.925,21 €/brutto inkl. gesetzl. USt. 47.511,00 €, Leasingsonderzahlung netto ohne gesetzl. USt. 0,00 €/brutto inkl. gesetzl. USt. 0,00 €, Laufzeit 60 Monate, Gesamtlaufleistung 50.000 km. Ein Angebot für Gewerbekunden von Renault Financial Services, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Angebot gültig bis 30.09.2023.

· Komfort-Paket (Einparkhilfe vorne und hinten mit Rückfahrkamera, Lendenwirbelstütze für Fahrersitz mit Armauflage, Tempopilot mit Geschwindigkeitsbegrenzer, Toter-Winkel-Warner) · Klang & Klima-Paket DAB+ · Hecktüren, Öffnungswinkel 180 Grad, mit Fenster · Ersatzrad · Ganzjahresreifen · Trennwand geschlossen, mit Fenster · Holzboden

Abb. zeigt Renault Master Kastenwagen L2H2.

WAHL

HORST WAHL GMBH & CO. KG
Dresdener Straße 20, 52068 Aachen
+49 241 9454-299
www.wahl-group.de

Jubilare

Wir gratulieren zum

Geburtstag

Ralf Vomberg, Baesweiler, Obermeister der Maler- und Lackierer-Innung Heinsberg, 65 Jahre.

25-jährigen Meisterjubiläum

Karsten Bähren, Maurer- und Betonbauermeister, Erkelenz;
Marion Fischer, Friseurmeisterin, Herzogenrath;
Andreas Bach, Tischlermeister, Heinsberg;
Rainer Freialdenhoven, Tischlermeister, Inden;
Detlef Klinz, Maurer- und Betonbauermeister, Euskirchen;
Harald Palm, Maurer- und Betonbauermeister, Weilerswist;
Frank Weimbs, Orgel- und Harmoniumbauermeister, Hellenthal;
Udo Dreßen, Feinwerkmechanikermeister, Heinsberg;
Servet Akalin, Kfz-Technikermeister, Aachen;
Stefan Kuck, Kfz-Technikermeister, Monschau;
Andre Schmickler, Kfz-Technikermeister, Blankenheim;
Guido Franken, Elektrotechnikermeister, Heinsberg;
Robert Schaafhausen, Elektrotechnikermeister, Titz;
Heinz Arnold Jütten, Elektrotechnikermeister, Gangelt;
Oliver Hartlieb, Schornsteinfegermeister, Nörvenich;
Gregor Krumpen, Schornsteinfegermeister, Nettersheim;
Michael Pfeiffer, Schornsteinfegermeister, Nettersheim;
Andreas Schreinemachers, Karosserie- und Fahrzeugbauermeister, Heinsberg;
Bernhard Ohlert, Tischlermeister, Bad Münstereifel;
Ali Mardankhan Todeshky, Kfz-Mechanikermeister, Aachen;
Frank Gast, Kraftfahrzeugmechanikermeister, Euskirchen.

50-jährigen Meisterjubiläum

Helmut Rath, Kraftfahrzeugmechanikermeister, Linnich;
Ulrich Strang, Tischlermeister, Jülich;
Josef Schmitz, Stuckateurmeister, Wassenberg;
Hans Heutz, Fliesen-, Platten- und Mosaiklegermeister, Geilenkirchen;
Johann Stamm, Maler- und Lackierermeister, Heinsberg;
Günter Fuß, Schornsteinfegermeister, Eschweiler;
Harald Müllejans, Schornsteinfegermeister, Stolberg;
Rolf-Dieter Rother, Schornsteinfegermeister, Köln;
Klaus Weitzel, Schornsteinfegermeister, Dahlem.

60-jährigen Meisterjubiläum

Franz-Hubert Cramer, Kraftfahrzeugmechanikermeister, Vettweiß;
Julius Steffen, Fleischermeister, Schleiden.

40-jährigen Arbeitsjubiläum

Stefan Backes, Schlosser bei Firma Frenken & Erdweg GmbH oder Rechtsvorgänger, Heinsberg;
Harald Niggemann, Schlosser bei Firma Frenken & Erdweg GmbH oder Rechtsvorgänger, Heinsberg;
Thomas Peters, Malergeselle bei Firma Albert Rubel Malerbetrieb GmbH oder Rechtsvorgänger, Vettweiß;
Detlef Wennmacher, Vorarbeiter bei der Firma A. Frauenrath Bauunternehmen GmbH oder Rechtsvorgänger, Heinsberg.

50-jährigen Arbeitsjubiläum

Johann Alzner, Maler und Lackierer bei Firma Frank Klinkens oder Rechtsvorgänger, Baesweiler;
Friedrich Kochs, Tischler und Geschäftsführer bei der Firma Kochs GmbH oder Rechtsvorgänger, Herzogenrath.

Nicht immer sind uns alle Jubilare bekannt. Zum Beispiel dann nicht, wenn die Meisterprüfung außerhalb des Aachener Kammerbezirks abgelegt wurde. Deshalb freuen wir uns über Hinweise. Ansprechpartnerinnen bei der Handwerkskammer Aachen:

Arbeits- und Betriebsjubiläen
Sofia Krahnen, ☎ 0241 471-121, Fax: 0241 471-102;

Geburtstage
Anne Trümpener, ☎ 0241 471-126, Fax: 0241 471-101;

Silberne, Goldene u. Diamantene Meisterbriefe
Alla Kunstmann, ☎ 0241 471-140, Fax: 0241 471-103.

Junge Meister

Es bestanden die Meisterprüfung als

Elektrotechniker
Nasibullah Hamidi, Düren;
Frederic Hanf, Stolberg;
Cedric Felix Jakobs, Selfkant;
Timo Peters, Aachen;
Ali Samed Sekerci, Düren;
Florian Peter Tüscher, Nörvenich;
Erhan Uzungelis, Düren;
Ismail Yildirim, Schleiden.

Friseur
Franziska Heiß, Düren;
Cansel Korkmaz, Stolberg.

Installateur und Heizungsbauer
Kemal Demir, Stolberg;
Kay-Keno Esser, Erkelenz;
Lukas Galuschke, Aachen;
Kevin Hennig, Heinsberg;
Lars Kell, Simmerath;
Leon Klein, Eschweiler;
Simon Klein, Eschweiler;
Lucas Münch, Euskirchen;
Mohamed Ali Ouerghi, Übach-Palenberg;
Sascha Leon Paulus, Monschau;
Malte Ringel, Erkelenz;
Jan Michael Schmid, Bad Münstereifel;
Joe Dominik Schrimpf, Erkelenz;
Adam Szymeczek, Alsdorf.

Kraftfahrzeugtechniker
Pascal Kreutzer, Aldenhoven;
Nico Matthias Schwab, Alsdorf.

Maler und Lackierer
Asadullah Alizadah, Aachen;
Mike Decker, Euskirchen;
Roman Kieselmann, Vettweiß;
Eric Steffens, Kreuzau.

Metallbauer
Jerome Gillessen, Herzogenrath.

Straßenbauer
Lukas Sack, Würselen.

Tischler
Julius Koll, Monschau.

UNSERE WEITERBILDUNG FÜR IHREN ERFOLG

Meisterschulen + Kurse + Seminare + Prüfungsvorbereitung + Fördermöglichkeiten

Weiterbildungsberatung
Mo - Do: 8 - 16 Uhr, Fr: 8 - 12 Uhr
weiterbildung@hwk-aachen.de
Telefon: +49 241 9674-117 u. -122

hwk-aachen.de/kurse

NEU

Meisterschule Maler/in u. Lackierer/in
Beginn: 03.09.2024 | Angebot: 185407769-0

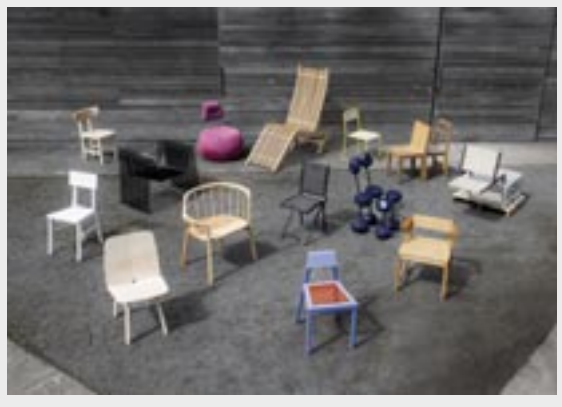
Meisterschule Maurer/in u. Betonbauer/in
Beginn: 08.10.2024 | Angebot: 185407770-0

LETZTE CHANCE

Tageslehrgang Aufrechterhaltung der Asbest-Sachkunde nach TRGS 519, Anlage 5 für Sachkundige nach Anlage 4
Beginn: 09.10.2023 | Angebot: 185407407-0

Lehrgang Grundlagen d. Schmiedetechnik
Beginn: 21.10.2023 | Angebot: 185407270-0

Handwerk gelernt. DESIGN STUDIEREN!



Studienberatung
Mo - Do: 8 - 16 Uhr, Fr: 8 - 12 Uhr
pia.finlay@hwk-aachen.de
Telefon: +49 2407 9089-132

gut-rosenberg.de

Eintragungen

Eintragungen in die Handwerksrolle

Dachdecker:
Lothar Dächert, Hamicher Str. 50, 52379 Langerwehe;
Alexander Springel, Wilhelm-Pitz-Str. 45, 52223 Stolberg;

Elektrotechniker:
BLP-Energy GmbH, Johannes-Gutenberg-Str. 3, 52499 Baesweiler;
MATBEC SOLAR POWER GmbH & Co. KG, Schneppenheimer Weg 14, 53881 Euskirchen;
Ulf Schrader, Alte Gasse 4, 52372 Kreuzau;
Nils-Henrik Soeren Walinski u. Cedric Fleischer, Buchholzer Str. 4, 41844 Wegberg;
Markus Ziegenhagen, Elektroinstallateurmeister, Beethovenstr. 14, 52477 Alsdorf;

Fleischer:
Samir Khasro Habeb, Promenadenstr. 11-15, 52062 Aachen;
Mels Land- und Biometzgerei GmbH, Lindener Str. 178, 52146 Würselen;

Friseur:
Mohammad Asaad, Vossemer Str. 26, 41812 Erkelenz;
Vanessa Dick, Friseurmeisterin, Dorfplatz 1, 52382 Niederzier;
Akram Ghorchian, Barbarastr. 10, 52068 Aachen;
Barbara Langenfeld, Friseurmeisterin, Christian-Schäfer-Str. 51, 53881 Euskirchen;
Tanja Malecki, Malteserstr. 18, 52062 Aachen;
MS Immobilien & Beautykonzepte GmbH, Schumanstr. 4, 52146 Würselen;
Shams Aldeen Shamso, Peterstr. 56, 52062 Aachen;
Christina Winzen, Friseurmeisterin, Ringstr. 86, 52078 Aachen;

Gerüstbauer:
Gündes GmbH, Euskirchener Str. 140, 52351 Düren;

Installateur und Heizungsbauer:
Kemal Demir, Installateur- u. Heizungsbauermeister, Kogelshäuserstr. 95, 52222 Stolberg;
Iconic Technischer Gebäudeservice GmbH, Geilenkirchener Str. 111, 52531 Übach-Palenberg;
Westklima Frank GmbH, Weserstr. 8, 52531 Übach-Palenberg;

Karosserie- und Fahrzeugbauer:
CCM - Camping Center Mainfranken GmbH, An der Garnbleiche 12, 52349 Düren;

Kraftfahrzeugtechniker:
Grüttner & Schwemmer e.K. Inh. David Schwemmer, Werner-Von-Siemens-Str. 6, 52499 Baesweiler;
Arben Hoti, Geilenkirchener Str. 41, 52525 Heinsberg;
KFZ-Service und Handels- GmbH Arslan, Krefelder Str. 43, 52146 Würselen;
Jakob Joseph Minarski, Kraftfahrzeugtechnikermeister, Driescher Str. 40, 52134 Herzogenrath;

Maler und Lackierer:
GKF Malerbetrieb GmbH, Schenkelstr. 36, 52349 Düren;

Maurer und Betonbauer:
BB Bauunternehmung GmbH, Eynattener Str. 60, 52064 Aachen;
Patrick Hansi Eisele, Pfarrer-Wilms-Str. 44, 41849 Wassenberg;
Janet Jennifer Kogel, Stoltenhoffstr. 10, 52249 Eschweiler;
Malte Lanz, Hohenstaufenallee 39, 52074 Aachen;
Swen Lux u. Jascha Lux, In Beecker Bissen 6, 41844 Wegberg;

Schilder- und Lichtreklamehersteller:
Werbe Wolff GmbH, Schwedenschanze 5, 52428 Jülich;

Straßenbauer:
Paul Mainhart, Straßenbauermeister, Mühlenteichstr. 40, 52525 Heinsberg;

Tischler:
Lukas Meschwitz, Tischlermeister, Heinzenstr. 12, 52062 Aachen;
Christopher Schröter, Tischlermeister, Josefshöhe 27, 53894 Mechernich;
Stefan Werner, Tischlermeister, Krantzstr. 7, 52070 Aachen.

Zulassungsfreie Handwerke

Bestatter:
Michael Schmitz, Graf-Arnold-Str. 24, 53945 Blankenheim;

Fotograf:
Alpay Ates, Jettchenweg 71, 41836 Hückelhoven;
Daniela Angela Baum, Sittarder Str. 53, 52078 Aachen;
Julia Maria Biehl, Sandbirkenweg 4, 41844 Wegberg;
Dirk-Peter Gier, Burgstr. 23, 52074 Aachen;
Michael Hurtz, Hardtstr. 20 a, 52388 Nörvenich;
Anne Jung, Franz-Delheid-Str. 33, 52080 Aachen-Eilendorf;
Lara Jasmin König, Rochusstr. 26, 52062 Aachen;
Jonas Joel Kröker, Karolingerstr. 3, 53919 Weilerswist;
Mandy Kurtz, Heinrichstr. 42 a, 52222 Stolberg;
Maria Leipold-Beck, Nordring 40, 52531 Übach-Palenberg;
Selina Ostrzyharczik, Hauptstr. 44, 52399 Merzenich;
Dilara Pavlou, Grenzweg 36, 52531 Übach-Palenberg;
Ines Schubert, Bücher Str. 18, 41844 Wegberg;
Annika Lea Schulze, Lange Hecke 17, 52531 Übach-Palenberg;
Tim Stüßer u. Niklas Sonntag, Meerheck 28, 52385 Nideggen;
Jonathan Wedel, Weingartenstr. 28, 53881 Euskirchen;
Henrik Wieland, Pontstr. 66, 52062 Aachen;

Gebäudereiniger:
Nisrin Al Halabi, Brabanter Str. 73 a, 53919 Weilerswist;
Vijayakumaran Anoshan, Luisenstr. 90, 52477 Alsdorf;
Said Aroub, Linnicher Str. 33, 52477 Alsdorf;
Andreas Joachim Böll, Berliner Str. 12, 53879 Euskirchen;
Christian Bonn, Kalvarienbergstr. 2, 52249 Eschweiler;
Valentin Dobrev, Elsaßstr. 76, 52068 Aachen;
Rexhina Doka, Schloßstr. 12, 52428 Jülich;
Fatih Güngördü, Steinstr. 7, 52080 Aachen;
Selvije Hajzeri, Wallenthaler Str. 18, 53894 Mechernich;
Markus Hentrich, Bundesstr. 44, 52159 Roetgen;
Jacobs Dienstleistungen GmbH, Mariaweilerstr. 57, 52349 Düren;
Lucien Armin Jesse Kohnen u. Mario Saviello, Freunder Weg 71a, 52068 Aachen;
Marcel Laurs, Jülicher Str. 181, 52249 Eschweiler;
Oliveira Nikolic, Hans-Böckler-Allee 42, 52074 Aachen;
Charity Cynthia Ohayagha, Habsburgerallee 52, 52064 Aachen;
Sahra Pottmann, Von-Orsbeck-Str. 38 a, 53919 Weilerswist;
Maria Risnoveanu Piperea, Kölner Str. 103, 53919 Weilerswist;
Simona Florica Serbanescu, Hans-Böckler-Str. 8, 52379 Langerwehe;
Meikel Strzelczyk, Eckartstr. 15, 41844 Wegberg;
Maximilian Wettig u. Michael Neumann u. Markus Noppeney, Georgsweg 54, 52249 Eschweiler;

Holz- und Bautenschützer (Mauerschutz und Holzimprägnierung in Gebäuden):
Krzysztof Boniecki, Grünstr. 36, 53879 Euskirchen;
Damian Boniecki, Grünstr. 36, 53879 Euskirchen;
Waldemar Krzywania, Bruchstr. 58, 52080 Aachen;
Dawid Kuchnicki, Grünstr. 36, 53879 Euskirchen;
Lucas Waldhausen, Heinrich-Marten-Str. 12, 41812 Erkelenz;

Keramiker:
Sarah Bergstein, Viktoriastr. 29, 52066 Aachen;
Eva Frederike Roth, Theodor-Heuss-Str. 35, 53909 Zülpich;

Kosmetiker:
Adelina Aramalli, Kopernikusstr. 64, 52428 Jülich;
Avloseviciene Ausra, Raiffeisenstr. 9, 52538 Selfkant;
Zahra Bamneshin, Hauserbachstr. 32, 53894 Mechernich;
Seda Ceylan Bezenk, Gutenbergstr. 13, 53879 Euskirchen;
Olga Doll, Wirteltorplatz 12, 52349 Düren;
Lea-Christin Gülden, Am Markt 30, 53937 Schleiden;
Julia Hasanov, Eifelring 71, 53879 Euskirchen;
Jasmin Anastasia Herzog, Trierer Str. 707, 52078 Aachen;
Celina Hetzel, Pestalozzistr. 10, 52224 Stolberg;
Sulejmana Ikanovic, Hochstr. 34 a, 53879 Euskirchen;
Jaqueline Kauhl, Alte Schmiede 37, 52525 Heinsberg;
Julia Kerler, Further Str. 20, 52134 Herzogenrath;
Fatma Keskin, Adalbertsteinweg 17-19, 52070 Aachen;
Daniela Meyer, Von-Coels-Str. 18, 52080 Aachen;
Christina Minten, Schengenweg 5, 52134 Herzogenrath;
Sofia Emily Mohammad, Behringstr. 33, 52353 Düren;
Nicole Nick, Sonnenblumenstr. 1, 53881 Euskirchen;
Stephanie Papra, Niederzierer Str. 64, 52382 Niederzier;
Maria Ingrid Scheen, Steckenborner Str. 11 a, 52152 Simmerath;
Thi Loang Schmidt, Rue De Wattrelos 17, 52249 Eschweiler;
Michelle Schult, Aachener Str. 67, 52531 Übach-Palenberg;
Maria-Cristina Vlasceanu, Feldstr. 5, 52499 Baesweiler;
Sophie Wagemann, Seestr. 9, 52152 Simmerath;
Tamira Wolf, Konrad-Adenauer-Str. 211, 52511 Geilenkirchen;
Nuray Yavuz u. Serhat Yesilkaya, In der Gehölde 18 a, 52531 Übach-Palenberg;

Textilreiniger:
Nouri Abdallah, Südstr. 3, 52064 Aachen;

Uhrmacher:
Dirk Eduard Kälble, Orchheimer Str. 24, 53902 Bad Münstereifel;

Wachszieher:
Elisabeth Schmidt, Heinestr. 14, 52511 Geilenkirchen.

Handwerksähnliche Betriebe

Änderungsschneider:
Niso Farnenkov, Zollhausstr. 52, 52353 Düren;
Haluk Talip, Schumacherstr. 4, 52062 Aachen;

Bautentrocknungsgewerbe:
Mohammad Cheikhi, Brabanter Str. 41, 41849 Wassenberg;

Bodenleger:
Stefan Baum, Konrad-Adenauer-Str. 97, 52223 Stolberg;
Ramiz Berisha, Kaiserstr. 146, 52146 Würselen;
Szymon Bindek, Markt 7, 52349 Düren;
Patryk Ciecierski, Alt Orsbeck 24, 41849 Wassenberg;
Piotr Garus, An der Waldmeisterhütte 4, 52222 Stolberg;
Akin Can Incirci, Zur Spinnerei 23 a, 41836 Hückelhoven;
Muhamet Prekazi, Bundesstr. 53, 52152 Simmerath;
Sorin Solomon, Jakobusstr. 7, 52391 Vettweiß;
Jakub Stachowski, Noppenberger Str. 91, 52134 Herzogenrath;
Evgenij Sytschow, Haaserdriesch 16, 52525 Waldfeucht;
Dennis Zander, Auf der Hochfahrt 16 a, 53919 Weilerswist;

Bügelanstalten:
Tanja Monika Ferring, Im Kirchfeldchen 5, 53909 Zülpich;

Einbau von genormten Baufertigteilen (z.B. Fenster, Türen, Zargen, Regale):
Adil Abid, Carmanstr. 62, 53879 Euskirchen;
Janno Braun, Hechelscheid 40 a, 52152 Simmerath;
Fatih Erdogan, Sophia-Jacoba-Str. 5, 41849 Wassenberg;
André Herten, Schleidener Str. 42, 52457 Aldenhoven;
Noman Javaid, Hochstr. 51, 52525 Heinsberg;
Faruk Korkmaz, Jacobastr. 96, 41836 Hückelhoven;
Emrah Kryeziu, Steinfeldstr. 3, 52222 Stolberg;
Volkan Sayip, Azaleenweg 13, 41844 Wegberg;
SP Bauelemente UG (haftungsbeschränkt), Carlstr. 34, 2499 Baesweiler;
Dariusz Wieczorek, Industriestr. 4, 52477 Alsdorf;

Schlagzeugmacher:
Hermann-Hans Schmidt, Auf dem Schülen 2, 53902 Bad Münstereifel.

Elektromaschinenbauer:
Ezzat Chukir, Malmedyer Str. 34, 52066 Aachen;

Elektrotechniker:
Thomas Gierling, Elektroinstallateurmeister, Erkelenzer Str. 143, 41849 Wassenberg;
Manfred Hoyer, Elektroinstallateurmeister, Brachthäuserstr. 28, 52134 Herzogenrath;
Dirk Joeris, Horster Weg 6a, 52525 Heinsberg;
Andrea Olschewski, Elektrotechnikermeisterin, Gürtelweg 37, 5 3919 Weilerswist;

Fleischer:
Arnold Pisters, Fleischermeister, Hatzurodestr. 7, 41812 Erkelenz;

Fliesen-, Platten- und Mosaikleger:
Petrut-Daniel Chirita, Auf der Heide 35, 52223 Stolberg;
Vasile Gasitoi, Loerbrockstr. 1, 41836 Hückelhoven;
Handwerker im Rampenlicht Hausmeister Service UG (haftungsbeschränkt), Elsassstr. 56, 52068 Aachen;
Patrick Christian Jacobs, Roermonder Str. 50, 41849 Wassenberg;
Marian Jasinski, Königstr. 66, 52064 Aachen;
Daniel Piotr Karasinski, An der Elsmaar 7 a, 41812 Erkelenz;
Tobias Kuchen, Helleter Feldchen 43, 52146 Würselen;
Anita Monika Nowak, Urftstr. 5, 52353 Düren;
Bogdan Paprocki, Randerather Str. 45a, 52525 Heinsberg;
Gido Thönnes, Fliesen-, Platten- u. Mosaiklegermeister, Weierstr. 20, 53937 Schleiden;
Alex Wiederhold, Dresdener Str. 64, 52525 Heinsberg;

Friseur:
Bahceci UG (haftungsbeschränkt), Hauptstr. 107, 52379 Langerwehe;
CONFIDEN©E MeisterFriseureTeam GmbH, Auerbachstr. 34-36, 52249 Eschweiler;
ELMA Immobilien GmbH, Löffelstr. 13, 52441 Linnich;
Helmut Geurten, Friseurmeister, Pontwall 18, 52062 Aachen;
Heidi Göttgens, Friseurmeisterin, Lindenstr. 3, 52146 Würselen;
Heike Kreusch, Alte Vaalser Str. 90, 52074 Aachen;
Osama Mohammad u. Caner Kara, Trierer Str. 190, 52078 Aachen;
Renate Müllejans, Horbacher Str. 42, 52072 Aachen;
Abdurrahman Ordu, Wirtelstr. 34, 52349 Düren;
Tanja Schmidt u. Oxana Kopp, Sittarder Str. 30, 52078 Aachen;

Gerüstbauer:
Gerüstbau M. Hartung GmbH, Reinaldstr. 19, 53879 Euskirchen;

Installateur und Heizungsbauer:
Nihat Arslan Heizung- und Sanitär GmbH, Adalbertsteinweg 103, 52070 Aachen;
Paul Frohn Haustechnik GmbH, Meckenheimer Str. 46, 53919 Weilerswist;
W-J Haustechnik GmbH, Rather Str. 68, 41844 Wegberg;

Konditor:
Frank de Bache, Konditormeister, Luisenstr. 8, 52477 Alsdorf;

Kraftfahrzeugtechniker:
Thomas Hürttlen, Kfz.-Mechanikermeister, Geilenkirchener Str. 41, 52525 Heinsberg;
Wolfgang Pfeiffer, Kfz.-Mechanikermeister, Gerhard-Welter-Str. 32, 41812 Erkelenz;
Günter Vockrodt, Krefelder Str. 43 - 45, 52146 Würselen;

Maler und Lackierer:
Autolackiererei Maus e.K., Borsigstr. 8, 52511 Geilenkirchen;
Markus Trieschnigg, Steinfeldweg 1 b, 53945 Blankenheim;

Maurer und Betonbauer:
Dragisa Josipovic, Riedweg 11, 41849 Wassenberg;
Waldemar Lewandowski, Bierstr. 140, 52134 Herzogenrath;

Orthopädietechniker:
Hans-Georg Schäfer, Orthopädiemechanikermeister, Stegerwaldstr. 5, 52355 Düren;

Parkettleger:
Hans-Werner Böhm, Liecker Str. 2, 52525 Heinsberg;

Raumausstatter:
Sergej Krutsch, Peter-Simons-Str. 23, 53879 Euskirchen;
Marius Gabriel Wachsmann, Bahnhofstr. 31 a, 52385 Nideggen;

Straßenbauer:
BOOS Asphalt GmbH, Kuhlertstr. 7, 52525 Heinsberg;
Straßen- und Landschaftsbau GmbH Dipl.-Ing. Stephan Braun, Birkenweg 24, 52152 Simmerath;

Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer:
B & I Montage GmbH Brandschutz u. Isolierung, Jülicher Str. 225, 52249 Eschweiler;
Neukel Akustikbau GmbH, Nickelstr. 44, 52249 Eschweiler;

Zimmerer:
Jochen Löbel, Zimmerermeister, Fliederweg 4, 53894 Mechernich.

Zulassungsfreie Handwerke

Fotograf:
Veronika Becker, Viehaustr. 15, 52477 Alsdorf;
Niklas Bertrams, Teutonenstr. 43, 52477 Alsdorf;
Linda Kotzur, In den Betzen 15, 53909 Zülpich;
Oliver Libi, Schweinemarkt 9, 53919 Weilerswist;
Jan Steinberg, Bauweg 17, 52459 Inden;
Nicole Volkmann, Unterstr. 52, 52399 Merzenich;

Gebäudereiniger:
Semra Aygün, Gendorfer Str. 46, 41836 Hückelhoven;
Marcus Breuer, Brückenstr. 173 a, 52351 Düren;
Vasile Drondu, Landstr. 25, 53894 Mechernich;
Frederick Dückers, In der Schley 84, 52531 Übach-Palenberg;
Maxim Fibich, Heinrich-Heine-Str. 15, 53919 Weilerswist;
Dominik Gorcewicz, Forstweg 2 a, 53894 Mechernich;
Walter J. Kessel, Wilhelm-Ziemons-Str. 1, 52078 Aachen;
Snezana Oluic, Steinstr. 5, 52080 Aachen;
Tony Osaghe, Aachener Str. 154, 52249 Eschweiler;
Sandro Spitz, Am Etzenweg 13, 52525 Waldfeucht;

Holz- und Bautenschützer (Mauerschutz und Holzimprägnierung in Gebäuden):
Mario Lehser, Astreastr. 31, 53909 Zülpich;
Gheorghe Nicu, Jahnstr. 10, 52477 Alsdorf;
Marek Pabich, Gereonstr. 13, 52391 Vettweiß;
Antoni Renda, An den Teichen 2, 53894 Mechernich;
Joachim Schwartz, Münsterstr. 208, 52076 Aachen;
Stefan Asenov Shterev, Erftbleiche 1, 53879 Euskirchen;

Keramiker:
Maximilian Sebastian Koch, Am Hammerwerk 5 a, 52152 Simmerath;

Kosmetiker:
Sarah Katharina Elaiho, Kirberichshofer Weg 27, 52066 Aachen;
Heike Fuchs, Brüsseler Str. 54, 53909 Zülpich;
Carina Göble, Neuhauser Str. 76, 52146 Würselen;
Erika Jacqueline Jansen, Käthe-Kollwitz-Str. 32, 52249 Eschweiler;
Rabea Jansky, In der Gehölde 18 a, 52531 Übach-Palenberg;
Neslihan Kara, Kaiserstr. 142, 52146 Würselen;
Gina Margot Koch, Mühlradstr. 8, 52066 Aachen;
Birgit Küffen, Sonnengäßchen 5, 52477 Alsdorf;
Carina Margarete Lohse, Rövenicher Str. 14, 52391 Vettweiß;
Ebru Mese, Heidestr. 21, 52078 Aachen;
Michaela Mohren, Buchenstr. 4, 52146 Würselen;
Duong Ninh, Grabenstr. 72, 52249 Eschweiler;
Manuela Pütz-Pützer, In der Sürsch 18, 53925 Kall;
Claudia Rhode, Rehnstr. 24, 53902 Bad Münstereifel;
Claudia Sutter, Mariadorfer Str. 20, 52477 Alsdorf;
Pakize Yürek, Weißenburger Str. 7, 52068 Aachen;

Maßschneider:
Marie Ackermann, Hufschmiedstr. 39, 41844 Wegberg;
Monika Lutz, Grabenstr. 12, 53919 Weilerswist;
Marc Fabian Seibert, Bismarckstr. 41, 52066 Aachen;

Müller:
Hubert Paggen, Müllermeister, Waldhufenstr. 5, 52525 Heinsberg.

Handwerksähnliche Betriebe

Ausführung einfacher Schuhreparaturen:
Antonio Cesare Milillo, Bahnhofstr. 37, 52477 Alsdorf;

Bautentrocknungsgewerbe:
Abram Isaak, Wallenthaler Str. 8, 53894 Mechernich;

Betonbohrer und -schneider:
Hanif Gliege, Erbdrostenallee 4, 52499 Baesweiler;

Bodenleger:
Thomas Burmeister, Monschauer Str. 33, 52152 Simmerath;
Vasile-Marius Cozmi, In der Schley 24, 52531 Übach-Palenberg;
Sava Iliev, Valencienner Str. 81, 52355 Düren;
ImmoService Hawei UG (haftungsbeschränkt), Kirchpfad 13, 52445 Titz;
Simona-Maria Iosif, Passstr. 93, 52070 Aachen;
Markus Papst, Gartenstr. 23, 52351 Düren;
Rosen Raykov, Prattelsackstr. 18, 52222 Stolberg;
Alexandru-Stelica Rus, Ottostr. 83, 52070 Aachen;
Philipp Sebastian, Am Golfplatz 51, 52249 Eschweiler;
Max Johannes Wrobel, Paulskamp 5, 52499 Baesweiler;
Mehmet Yavas, Marienstr. 189, 52477 Alsdorf;

Einbau von genormten Baufertigteilen (z.B. Fenster, Türen, Zargen, Regale):
Maciej Lukasz Grobelny, Aldenhovener Str. 35, 52353 Düren;
immoserv-west e.K. - Inhaber Christian Offergeld, Im Rurhof 4, 52428 Jülich;
Infinia AG, Oppenhoffallee 143, 52066 Aachen;
Werner Meyer, Talsperrenstr. 2, 53937 Schleiden;
Paul Uwe Nießen, Am Kopmann 1, 53909 Zülpich;
Emanuel Societ, Phönixstr. 18, 52249 Eschweiler;
Albert Filip Tokarski, Hünefeldstr. 29, 52068 Aachen;

Eisenflechter:
Serghei Ceban, Miesheimer Weg 5, 52351 Düren
Lokman Celik, Hubertusstr. 23, 52477 Alsdorf;

Fleischzerleger, Ausbeiner:
Hans-Peter Schmitz, Brückenstr. 27, 52511 Geilenkirchen;

Fuger:
Artur Herdt, Ponter Str. 32, 41812 Erkelenz;
Petrica Schipor u. Ilie Pintescu, Pommernstr. 20, 52477 Alsdorf;

Teppichreiniger:
Ricardo Moses Biela, Carolus-Magnus-Str. 44, 52531 Übach-Palenberg.

Löschungen

Löschungen in der Handwerksrolle

Bäcker:
Marcel Schmitz, Bäckermeister, Eschenbroich 14, 41836 Hückelhoven;

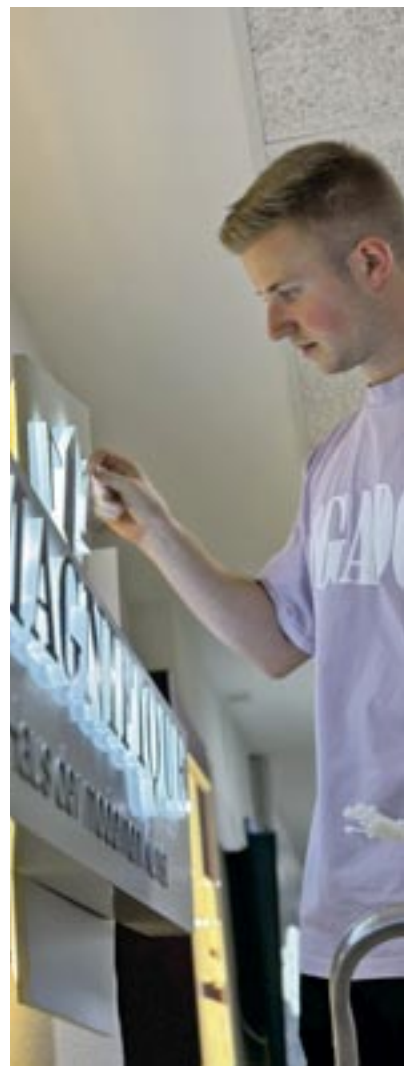
Dachdecker:
Henk UG (haftungsbeschränkt), Hornhofstr. 4, 53925 Kall;
Klaus Radermacher, Dachdeckermeister, Ebertstr. 46, 52134 Herzogenrath;

Zeitung der Handwerkskammer Aachen
Handwerkswirtschaft

Schon mal geklickt?
Sie finden uns auch bei Facebook:
www.facebook.com/Handwerkswirtschaft.de

Familiäres Teamwork in der bunten Welt der Werbung. Paul Nagelschmidt ist für hervorragende Leistungen in der Meisterprüfung ausgezeichnet worden und tastet sich nun bei Vater Joachim an die Betriebsübergabe heran.

FOTOS: ELMAR BRANDT



Das Meisterstück: Konzept für ein fiktives Kunsthaus.

Karriere im Sprinttempo

Paul Nagelschmidt: Abitur, Geselle, Meister und mit 22 Jahren die Betriebsführung im Blick.

VON ELMAR BRANDT

STOLBERG. Bei Paul Nagelschmidt geht alles sehr schnell. Nach dem Abitur hat der 22-Jährige die verkürzte Ausbildung zum Schilder- und Lichtreklamehersteller absolviert, dann folgte die Meisterschule in Vollzeit in Baden-Württemberg. Die Prüfung zum Meister Werbetechnik hat er bestanden. Jetzt arbeitet er wieder im Betrieb seines Vaters, Plotec-Werbung in Stolberg. Die beiden bereiten mit Unterstützung der Handwerkskammer Aachen schon die Übergabe des Unternehmens vor.

Dass Paul Nagelschmidt sein Fach versteht, steht außer Frage. In der Bundesfachschule für Werbetechnik Lahr hat er in diesem Jahr mit einem Kollegen zusammen die beste Meisterprüfung abgelegt und dafür ein Stipendium in Höhe von 500 Euro von der Karl-Wertz-Stiftung erhalten.

Dass er irgendwann für die Übernahme des Betriebs infrage kommt, war schon relativ früh klar. „Ich bin schon als Kind sehr viel hier gewesen“, erzählt Paul Nagelschmidt. Was er in seinem Beruf so spannend findet: dass mehrere Gewerke in diesem vereint sind: Elektro, Lackierer, Designer, Metallbauer … Sein Vater, ausgebildeter Elektrotechniker bringt in diesem Bereich ein ausgeprägtes Know-how und selbstverständlich jahrelange Erfahrung mit.

Das Unternehmen zählt derzeit sechs Mitarbeiter. Paul Nagelschmidt wird nun im Alltag lernen, was bei der Betriebsführung wichtig ist, wie man Kalkulationen aufstellt. Fakt ist, dass Vater Joachim Nagelschmidt mit der Übergabe sich ganz zurückzieht und nur noch beratend tätig sein wird.

In der Branche läuft es. Die Nachfrage ist hoch. Der Betrieb bedient Großkunden, aber natürlich auch kleine Unternehmen. „Wir legen viel Wert darauf, möglichst keine Überstunden zu machen“, sagt der Chef. Die Präsenz im Internet, in den sozialen Medien, ist ihm sehr wichtig. Regelmäßig verschickt der Betrieb Newsletter, Posts, Reels und Tweets von aktuellen Projekten und einen Newsletter und engagiert sich als Sponsor für verschiedene Zwecke.

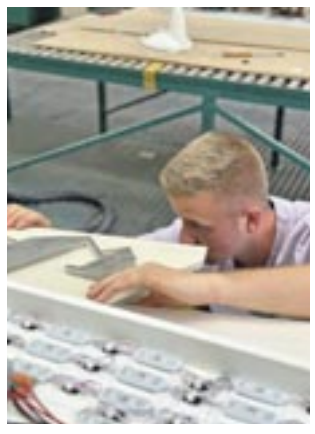
Bei der Arbeit spielt die Digitalisierung eine immer größere Rolle. Zum Beispiel beim Entwerfen und Konzipieren von Werbeanlagen oder Fahrzeugbeschriftungen. Bei „Lichtwerbung“ auch, aber da kommt auch das Handwerkliche sehr zum Vorschein. Ebenso wie beim Erstellen aller Drucksachen für den täglichen Bedarf ihrer Kunden.

Das Handwerk ist immer noch die Grundlage für alles. Und Paul Nagelschmidt ist froh, dass er in Vollzeit nach Baden-Württemberg gegangen ist, dort in der Klasse 15 andere Anwärter aus ganz Deutschland traf und sich mit ihnen intensiv austauschen konnte. So hat er schon eine Menge dazugelernt. In Lerngemeinschaften vertieften sie ihr Wissen und natürlich ging es in der Freizeit auch mal zusammen in die Stadt oder an einen nahegelegenen See zum Entspannen.

In der Meisterschule (BAMALA) in Lahr konnte er unter hervorragenden Bedingungen lernen, weil es dort eine Top-Ausstattung gibt. Die Herstellung des Meisterstücks hatte es dann wahrlich in sich. Für ein fiktives „Haus der modernen Kunst“ erstellte Paul Nagelschmidt mit vielen Ideen und sehr kreativ ein ganzes Werbekonzept unter Berücksichtigung einer Corporate Identity. Dazu gehörte, ein Logo zu entwerfen, einen Leuchtkasten zu produzieren, technische Daten zu erfassen. Er musste die Materialbeschaffung planen, einen Probebau anfertigen und noch so einiges mehr. Letztlich war die Prüfungskommission absolut überzeugt von Konzeption und Ausführung.

Das Lernen und Üben hat sich gelohnt. Zum Stipendium gehört eine Werksbesichtigung, die demnächst ansteht. Darüber hinaus ist er zur Meisterfeier der Handwerkskammer Freiburg in den Europa-Park Rust eingeladen.

Stück für Stück hat Joachim Nagelschmidt (l.) sein Unternehmen weiterentwickelt. Sohn Paul war schon als Kind im Betrieb dabei.



Als Meister Werbetechnik, Schilder- und Lichtreklamehersteller beherrscht Paul Nagelschmidt eine Vielzahl von handwerklichen Tätigkeiten. Das macht seinen Beruf so spannend und abwechslungsreich.

Info

Für Absolventen der Meisterschule gibt es eine ganze Reihe an Fördermöglichkeiten, zum Beispiel die Meisterprämie, die Paul Nagelschmidt beantragt und bereits ausgezahlt bekommen hat: 2.500 Euro. Darüber hinaus das Aufstiegs-BAföG, das bei der Bewältigung der Lehrgangs- und Prüfungskosten helfen soll. Den Antrag darauf stellte Paul Nagelschmidt im Juni 2022. Noch hat er keinen Euro gesehen, weil die Abwicklung der Anträge viel zu langsam erfolgt. Wenn Paul Nagelschmidt das Unternehmen übernimmt, kann er auch noch Gründungsprämie in Anspruch nehmen.